



# Statistischer Bericht



## Dienstleistungen im Freistaat Sachsen 2017

J | 1 – j/17

## Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind

**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**

August 2019

**Bezug**

Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**

Jährlich

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Statistischer Bericht J I 1 - j/ 17**  
**Dienstleistungsstatistik im Freistaat Sachsen**  
**2017**

[Titel](#)  
[Impressum](#)

**Inhalt**

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)  
[Ergebnisdarstellung](#)

**Tabellen**

**Teil 1 Alle Unternehmen/Einrichtungen**

- [1.1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen  
Übersicht über die erfassten Merkmale](#)
- [1.2 Unternehmen/Einrichtungen und deren Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen](#)
- [1.3 Ausgewählte Grundzahlen der Unternehmen/Einrichtungen  
nach Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten](#)
- [1.4 Ausgewählte Grundzahlen der Unternehmen/Einrichtungen  
nach Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten](#)
- [1.5 Ausgewählte Grundzahlen nach Wirtschaftszweigen](#)
- [1.6 Ausgewählte Kennzahlen nach Wirtschaftszweigen](#)

**Teil 2 Unternehmen/Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr**

- [2.1 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, abhängig Beschäftigte und  
Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen](#)
- [2.2 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen  
nach Wirtschaftszweigen](#)

**Teil 3 Bereinigtes Länderergebnis**

- [3.1 Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen der in Sachsen  
ansässigen Niederlassungen der Unternehmen/Einrichtungen](#)

**Abbildungen**

- [1 Anteil des Umsatzes an den Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten in Sachsen und Deutschland](#)
- [2 Anteil der Umsatzgrößenklassen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei am Umsatz, an den tätigen Personen und an  
den Investitionen](#)
- [3 Bruttowertschöpfung und Bruttobetriebsüberschuss in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Information und  
Kommunikation](#)
- [4 Aufwendungen der Unternehmen in Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen  
und technischen Dienstleistungen](#)
- [5 Umsatz je Unternehmen und je tätiger Person in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von sonstigen  
wirtschaftlichen Dienstleistungen](#)
- [6 Vergleich aller Arbeitsstätten auf sächsischem Territorium mit den Ergebnissen der sächsischen Unternehmen](#)

**Anhang**

- [1 Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 - Übersicht über die Abschnitte, Abteilungen und Gruppen im Dienstleistungsbereich](#)
- [2 Fehlerrechnung relativer Standardfehler in Prozent](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich](#)

URL:

[https://stanet-web.stba.testa-de.net/DE/4\\_Wirtschaftsbereiche/47415\\_StrukturerhebungImDienstleistungsbereich/f\\_VeroeffentlichungenAufsaetze/Qualitaetsbericht](https://stanet-web.stba.testa-de.net/DE/4_Wirtschaftsbereiche/47415_StrukturerhebungImDienstleistungsbereich/f_VeroeffentlichungenAufsaetze/Qualitaetsbericht)

Stand: 20.07.2018

**Zusätzliche Erläuterungen**

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistik) wird auf der Grundlage des Gesetzes über Statistiken im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistikgesetz - DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt.

### Ziel der Statistik

Der ständige wirtschaftliche Wandel ist geprägt von einer wachsenden Bedeutung des dynamischen Dienstleistungssektors. Durch die Verabschiedung des DIStatG wurde eine bis dahin bestehende Datenlücke der Unternehmensangaben aus dem Dienstleistungsbereich im nationalen Rahmen geschlossen. Im Ergebnis steht ein durchaus zuverlässiges, amtliches Datenmaterial zur Verfügung, dass eine Basis für Analysen des Strukturwandels in diesen Wirtschaftsbereichen bildet und zur Verbesserung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in Deutschland beiträgt. Durch die Umsetzung des DIStatG wird es ermöglicht, die Anforderungen der Europäischen Union zur Datenlieferung dieses Sektors zu erfüllen.

### Methodische Hinweise

In der Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberufliche Einrichtungen (im Weiteren als Einrichtungen bezeichnet) folgender Wirtschaftsabschnitte der Wirtschaftszweigklassifikation, Ausgabe 2008 befragt:

- H – Verkehr und Lagerei
- J – Information und Kommunikation
- L – Grundstücks- und Wohnungswesen
- M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (dazu gehören u.a. Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Ingenieur- und Architekturbüros, Forschung, Werbung, Marktforschung, Veterinärwesen)
- N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (dazu gehören u.a. Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüro/ Reiseveranstalter, Wach- und Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung)
- S nur Abteilung 95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Diese Erhebung wird jährlich als Stichprobe bei bundesweit höchstens 15 Prozent aller Erhebungseinheiten gemäß § 2 Abs. 2 DIStatG der o.g. Wirtschaftsabschnitte dezentral in allen Bundesländern durchgeführt. Es besteht Auskunftspflicht. Ab dem Berichtsjahr 2015 gab es zwei wichtige methodische Änderungen:

- Rundfunkbeiträge sind nicht mehr wie die frühere Rundfunkgebühr zu den Umsätzen der Rundfunkanstalten zu zählen, sondern gelten als Subventionen
- alle als private Vermieter erkannten Einheiten gehören nicht mehr zum Berichtskreis.

Dadurch ist kein direkter Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahre möglich.

Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobenunternehmen erfassten Erhebungsmerkmale werden durch Hochrechnung entsprechende Gesamtwerte ermittelt.

### Auswahl der Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten werden nach einem mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt. Zur Feststellung der Auswahlgesamtheit der Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Landesämtern geführte Unternehmensregister. Es enthält Angaben zur wirtschaftszweig-systematischen Zuordnung, die Höhe des steuerbaren Umsatzes und die Anzahl der Beschäftigten, sowie Informationen zur Aufnahme bzw. Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Auswahlgesamtheit für die Stichprobenziehung umfasst alle wirtschaftlich aktiven Unternehmen/Einrichtungen mit dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in den betroffenen Wirtschaftsabschnitten.

Ausgehend von der Zielsetzung der Dienstleistungsstatistik, die ökonomischen Kerndaten in den unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen zu erfassen und vorrangig in der Gliederung nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen nachzuweisen, wurde eine Schichtung der Auswahlgesamtheit vor der Stichprobenziehung vorgenommen. Aufgrund eines Bundesverwaltungsgerichtsurteils (BVG-Urteil) vom März 2017 musste das Auswahlverfahren modifiziert werden. Nach Ansicht der Bundesrichter ist eine hinreichende Genauigkeit der Ergebnisse ausreichend, wenn dadurch die Belastung der Auskunftspflichtigen eine stärkere Berücksichtigung findet und möglichst gleichmäßiger verteilt wird. Die neue Schichtung der Auswahlgesamtheit nach Beschäftigten-größenklassen und zusätzlich eine Umsatzgrößenklasse von 50 Millionen Euro und mehr, hat zu einer wesentlichen Verringerung der Zahl von Einheiten in Totalschichten (Schichten mit geringer Besetzung, großer Merkmalsvarianz oder entscheidender Bedeutung für das Ergebnis) geführt. Bei Totalschichten sind alle Einheiten berichtspflichtig, wodurch kein Austausch stattfinden kann. Gleichzeitig hat sich aber auch die Qualität der Ergebnisse verringert. Im Anhang zwei ist eine Zusammenstellung der relativen Standardfehler aus der Fehlerrechnung zu finden. Ein relativer Standardfehler von 10 Prozent besagt, dass der wahre Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 Prozent in einem Intervall von +/- 10 Prozent um dieses Ergebnis liegt. In der amtlichen Statistik werden relative Standardfehler unter zehn Prozent angestrebt, liegt der Fehler darüber, ist die Aussagekraft eingeschränkt.

Aufgrund des BVG-Urteils musste für das Berichtsjahr 2016 eine neue Stichprobe gezogen werden. Für das Berichtsjahr 2017 wurde dieser Berichtskreis beibehalten und durch eine Stichprobe aus den Neuzugängen im Unternehmensregister ergänzt. Der Kreis der Auskunftspflichtigen für die Erhebung 2017 entsprach damit dem aktuellen Registerstand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im August 2018. Da regionale Gliederungen in den Bundesländern (Regierungsbezirke, Kreise) aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Stichprobengröße bei der Festsetzung der Stichprobe nicht berücksichtigt werden

konnten, ist es nicht möglich, zusätzlich zum sächsischen Ergebnis tiefere regionale Auswertungen durchzuführen.

### Erhebungsmerkmale

Die relevanten Erhebungsmerkmale zur Dienstleistungsstatistik sind im DIStatG definiert. Erhebungseinheiten mit Umsätzen/Einnahmen unter 250 000 € im Erhebungsjahr wurden von detaillierten Aufgliederungen befreit. Diese Vereinfachung erleichtert in Sachsen die Beantwortung der Fragen bei mehr als der Hälfte der auskunftspflichtigen Unternehmen/Einrichtungen. Die Statistik strebt damit eine Entlastung kleiner Einheiten und somit einen Abbau von bürokratischen Anforderungen im Mittelstand an.

Die Erhebungsmerkmale gliedern sich dem DIStatG entsprechend in folgende vier Komplexe:

1. Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens
  - hauptsächlich ausgeübte Tätigkeit
  - Rechtsform
  - Zahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte
  - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeittätigkeit
  - Summe der Bruttoentgelte
  - Gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber
3. Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
  - Umsätze und Einnahmen nach betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften sowie nach In- und Ausland
  - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten
  - Wert der Bestände an Waren/ Material nach Arten
  - Steuern, Abgaben sowie Subventionen
4. Investitionen
  - Wert der erworbenen Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenstände
  - Wert der selbst erstellten Sachanlagen

Alle Merkmale wurden für das gesamte Berichtsjahr erhoben. Die Anzahl der tätigen Personen und deren Untergliederung wurden zum Stichtag 30. September erfragt, die hauptsächlich ausgeübte Tätigkeit zum Ende des Berichtsjahres. Zusätzlich müssen Unternehmen/Einrichtungen von sechs ausgewählten Wirtschaftszweigen mit mindestens 20 tätigen Personen ihren Umsatz nach Sitz des Auftraggebers und nach Dienstleistungsarten aufgliedern.

Für die unternehmensnahen Dienstleistungen wurde ein großes Arbeitsstättennetz, verteilt auf die Bundesländer, erwartet. Länderergebnisse, die nur die in dem jeweiligen Bundesland erwirtschafteten Leistungen ausweisen, sind demnach auch im Dienstleistungssektor von besonderem Interesse für alle Bundesländer. Folglich werden Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz im Berichtsjahr von 250 000 € und mehr, die über Niederlassungen in mehreren Bundesländern verfügen, mit einem Zusatzerhebungsvordruck befragt, in dem Daten zu folgenden Merkmalen auf die entsprechenden Bundesländer aufzuteilen sind:

- Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit,

- Bruttoentgelte,
- Investitionen insgesamt,
- Anzahl der tätigen Personen insgesamt.

### Ergebnispräsentation

Der erste Tabellenteil beginnt mit einer Gesamtübersicht über den Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen, an die sich eine Übersicht pro Wirtschaftsabschnitt anschließt. Es folgt eine Zusammenstellung der Unternehmen nach ihren Rechtsformen gegliedert nach Wirtschaftsgruppen. Innerhalb der Abschnitte werden Umsatzgrößenklassen sowie Größenklassen der tätigen Personen gebildet und für die dazugehörigen Einheiten einzelne Erhebungsmerkmale ausgewiesen. Es schließen sich Tabellen mit Grundzahlen bzw. Kennzahlen ausgewählter Merkmale mit einer Gliederung teilweise bis auf die Ebene der Wirtschaftsklassen für alle Unternehmen/Einrichtungen der Grundgesamtheit an. Im zweiten Tabellenteil folgt eine Auswertung mit der tieferen Gliederung einzelner Merkmale, wie sie bei den Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr erfragt wurden. Deshalb sind dort auch lediglich die Daten der großen Unternehmen/Einrichtungen enthalten, ebenfalls in der Wirtschaftszweiggliederung teilweise bis auf die Ebene der Wirtschaftsklassen. Im dritten Tabellenteil sind die bereinigten Länderergebnisse zu finden, die durch den Austausch der Meldungen der großen Unternehmen/Einrichtungen zu ihren Filialen in anderen Bundesländern ermittelt werden. Sie beinhalten die Werte für die vier ausgetauschten Merkmale aller sächsischen Niederlassungen unabhängig davon, in welchem Bundesland sich der Unternehmenssitz befindet.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und teilweise der Geheimhaltung konnten in allen Tabellenteilen nicht alle Wirtschaftsgruppen aufgeführt werden. Im Anhang eins ist eine Übersicht zu allen Wirtschaftsgruppen, deren Wirtschaftsabteilungen und Abschnitten der Klassifikation WZ 2008 zu finden.

Alle Daten wurden durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt und anschließend buchhalterisch gerundet. Die Summen und die prozentualen Angaben wurden jedoch aus den ungerundeten Einzelwerten gebildet. Somit werden genauere Angaben präsentiert, jedoch können Differenzen zwischen den Einzelwerten und den Summen sowie den Einzelwerten und den Prozentangaben auftreten.

[Inhalt](#)

## Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



## Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik

Ca. 48 600 Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit (im Folgenden Einrichtungen) waren im Jahr 2017 im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen wirtschaftlich aktiv. Deren Gesamtumsatz von 31,94 Milliarden € lag um sieben Prozent über dem Vorjahresergebnis. Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr (im Folgenden größere Unternehmen/Einrichtungen) meldeten einen Anteil des Auslandsgeschäftes von fast acht Prozent. Nahezu sieben von zehn Unternehmen/Einrichtungen waren Einzelunternehmen, bei den kleinen Einheiten mit Jahresumsätzen unter 250 000 € betrug der Anteil sogar fast 80 Prozent. 22 Prozent aller Unternehmen/Einrichtungen gehörten zur Rechtsform Kapitalgesellschaft. Eine besondere Bedeutung kommt dem Wirtschaftsbereich als Arbeitgeber zu. Insgesamt wurden 368 700 tätige Personen ermittelt, etwa 325 700 als Angestellte. Die größeren Unternehmen/Einrichtungen hatten dabei einen Anteil von 38 Prozent an weiblichen Beschäftigten, aber nur jeder sechste Inhaber war eine Frau. 19 Prozent der Angestellten in den größeren Unternehmen/Einrichtungen waren Teilzeitkräfte und 16 Prozent geringfügig Beschäftigte. 5 200 Auszubildende wurden gemeldet, knapp zwei Prozent der Arbeitnehmer. Insgesamt stieg die Zahl der tätigen Personen im Vorjahresvergleich um zwei Prozent.

Im Dienstleistungsbereich ist die Unternehmensstruktur sehr kleinbetrieblich. Durchschnittlich erzielte jedes Unternehmen/jede Einrichtung einen Jahresumsatz von 0,7 Millionen € und hatte knapp acht Beschäftigte. Weniger als ein Viertel aller Unternehmen/Einrichtungen zählten zu den größeren Einheiten mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr. Deren Umsatz hatte jedoch einen Anteil von 91 Prozent am Gesamtumsatz und sie beschäftigten reichlich vier Fünftel aller tätigen Personen. Im Durchschnitt aller Unternehmen/Einrichtungen wurden 85 Prozent aller Umsätze und Einnahmen wieder als Aufwendungen ausgegeben, davon 35 Prozent für das Personal. Die Bruttowertschöpfung betrug 15,6 Milliarden €, der Bruttobetriebsüberschuss 6,24 Milliarden €. Damit lag die Bruttowertschöpfung um drei Prozent über dem Vorjahreswert, der Bruttobetriebsüberschuss jedoch um zwei Prozent darunter. Der Wert der Bruttoanlageinvestitionen ist um 13 Prozent auf 2,45 Milliarden € zurückgegangen.

Die einzelnen Abschnitte der Wirtschaftszweigklassifikation unterscheiden sich wesentlich in der Struktur und den Aufgabeninhalten und werden deshalb nachfolgend getrennt beschrieben. Eine tiefere Aufschlüsselung einzelner Merkmale wie Umsatz, tätige Personen, Materialkosten oder Bruttoanlageinvestitionen mussten nur die größeren Unternehmen/Einrichtungen vornehmen, weshalb das auch nur für die größeren Unternehmen ausgewertet werden kann.

### Wirtschaftsabschnitt H – Verkehr und Lagerei

Mit einem Gesamtumsatz von 8,42 Milliarden € war der Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei auch im Berichtsjahr 2017 der umsatzstärkste Dienstleistungsbereich. Allerdings war die Entwicklung des Umsatzes (Anstieg um fünf Prozent) und auch der Beschäftigtenzahlen die niedrigste aller Wirtschaftsabschnitte. Insgesamt etwas mehr als 91 400 Personen waren für die Beförderung von Menschen und Gütern zu

Wasser, auf dem Land und in der Luft, für die Lagerwirtschaft und andere mit dem Verkehr verbundene Dienstleistungen sowie für Post-, -Kurier- und Expressdienste tätig. Das waren nur wenige mehr als ein Jahr zuvor, der Aufwand für das Personal stieg dagegen um sieben Prozent. Mit durchschnittlich 19 Beschäftigten und 1,76 Millionen € Jahresumsatz sind in diesem Abschnitt die größten Unternehmen aller Wirtschaftsabschnitte zu finden. Aber auch hier hatten nur ein Prozent aller Unternehmen 250 tätige Personen oder mehr und waren damit zu den Großunternehmen zu zählen.

Mit nahezu drei Viertel aller Unternehmen dominierte die Wirtschaftsabteilung Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen den Wirtschaftsabschnitt. Der Umsatz der mehr als 3 500 Unternehmen in Höhe von 3,66 Milliarden € hatte im Wirtschaftsabschnitt aber nur einen Anteil von 43 Prozent. Neben oft großen kommunalen Verkehrsunternehmen gehören auch Taxi-, Bus- und private Eisenbahnunternehmen sowie alle Formen des Straßengütertransportes zur Abteilung. Fast 42 300 Beschäftigte bedeuteten einen Anstieg um zwei Prozent gegenüber dem Jahr 2016. Entgegen der Entwicklung im Wirtschaftsabschnitt stiegen die Investitionen um sieben Prozent auf 468,6 Millionen €. In der Abteilung Lagerei sowie Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr werden neben der Lagerwirtschaft auch alle Unternehmen zum Betrieb der gesamten Verkehrsinfrastruktur, sowie der Frachturnschlag und die Speditionen erfasst. Die Unternehmen erwirtschafteten mit mehr als 23 000 tätigen Personen einen Umsatz von 2,41 Milliarden €. Das bedeutet jeweils eine leichte Steigerung im Vorjahresvergleich. Die größten Unternehmen sind die 22 in der Abteilung Luftfahrt. Hier wurden Umsätze von 1,86 Milliarden € erzielt, durchschnittlich 84,76 Millionen € pro Unternehmen. Auch die Zahl der Beschäftigten lag mit insgesamt 1 137 - und somit 52 je Unternehmen - weit über dem Durchschnitt. In den letzten Jahren wurde in diesem Bereich viel investiert, so dass sich der Umsatz gegenüber dem Jahr 2010 mehr als verdreifacht hat. Nun scheint die Zeit großer Investitionen erst einmal vorüber zu sein, deren Wert ging um fast drei Viertel auf 129 Millionen € zurück. Zum Wirtschaftsabschnitt H gehören noch die Post-, Kurier- und Expressdienste sowie die Schifffahrt.

### Wirtschaftsabschnitt J – Information und Kommunikation

Fast 4 400 Unternehmen waren im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation aktiv und haben einen Umsatz von 5,26 Milliarden € erreicht. Das bedeutet einen Anstieg um sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Anzahl der Beschäftigten stieg um mehr als fünf Prozent auf 38 549, das war der größte Zuwachs aller Wirtschaftsabschnitte. Die Aufwendungen betrugen 5,4 Milliarden € und lagen somit über dem Umsatz. Grund dafür ist die veränderte Anrechnung der Rundfunkbeiträge der Rundfunkveranstalter (siehe Vorbemerkungen), woraus auch die hohen Subventionen des Abschnittes resultieren. Unter deren Anrechnung ergab sich eine Bruttowertschöpfung von 2,24 Milliarden € (Anstieg um acht Prozent). Aufgrund der hohen Personalkosten von 1,62 Milliarden € – die durchschnittlichen Bruttoentgelte für die meist anspruchsvollen Tätigkeiten waren mit rund 38 800 € je Arbeitnehmer die höchsten aller Wirtschaftsabschnitte des Dienstleistungsbereiches – errechnete sich der niedrigste Bruttobetriebsüberschuss in Höhe von 614 Millionen € (ebenfalls acht Prozent mehr als 2016).



In der wichtigsten Abteilung des Abschnittes J haben 3 110 Unternehmen mit Dienstleistungen der Informationstechnologie einen Umsatz von 3,58 Milliarden € erreicht, elf Prozent mehr als vor einem Jahr. 24 100 tätige Personen bedeuteten eine Steigerung um fast sieben Prozent. Mit 142 Millionen € wurden in diesem Bereich mehr als die Hälfte der Investitionen des Wirtschaftsabschnittes J getätigt und auch fast 27 Prozent mehr als im Vorjahr. Noch stärker, nämlich um mehr als das Doppelte stiegen die Investitionen in der Abteilung Informationsdienstleistungen, aber auf einem niedrigeren Niveau. Hier wurde im Jahr 2017 mehr als jeder siebente Euro des Umsatzes - dieser betrug 477 Millionen € - investiert. Die 372 Unternehmen beschäftigten sich bspw. mit Datenverarbeitung, betrieben Webportale oder auch Korrespondenz- und Nachrichtenbüros. Mit durchschnittlich 14 Beschäftigten je Unternehmen zählten diese zu den größeren im Dienstleistungsbereich. Auch die 290 Unternehmen des Verlagswesens sind mit 11 Beschäftigten je Unternehmen überdurchschnittlich groß. Knapp 3 300 Beschäftigte hatte dieser Bereich, allerdings lag in den größeren Unternehmen der Anteil der Teilzeit- und gering Beschäftigten mit 38 Prozent doppelt so hoch wie im Abschnitt insgesamt. 383 Unternehmen stellen Fernsehprogramme und Filme her, verleihen diese oder betreiben Kinos und Tonstudios bzw. verlegen Musik. Mit insgesamt knapp 1 800 Personen, also fünf pro Unternehmen sind es die kleinsten im Abschnitt. Am größten waren die 38 Rundfunkveranstalter mit durchschnittlich 68 Personen je Unternehmen. Die insgesamt ca. 2 600 Beschäftigten waren zu fast 100 Prozent Arbeitnehmer. Hier bekam man mit mehr als 59 100 € ein sehr hohes durchschnittliches Bruttoentgelt. Außerdem gehörten noch 195 Telekommunikationsunternehmen mit einem Umsatz von 332 Millionen € (-18,6 Prozent) zum Abschnitt J.

#### **Wirtschaftsabschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen**

Die 6 215 Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen bedeuten einen Anstieg im Vorjahresvergleich um mehr als acht Prozent. Auch der Gesamtumsatz von 4,69 Milliarden € lag um sechs Prozent über dem Vorjahreswert. Es handelt sich dabei um sehr kleine Unternehmen mit durchschnittlich vier Beschäftigten. Von den insgesamt ca. 22 200 Beschäftigten war mehr als jeder Fünfte Inhaber. Die Investitionen in Höhe von 709 Millionen € waren im Vergleich zum Umsatz überdurchschnittlich hoch (15 Prozent des Umsatzes), sind jedoch im Vorjahresvergleich um fast 15 Prozent gesunken. Die Personalkosten betrugen 549 Millionen € und damit nur zwölf Prozent des Umsatzes (niedrigster Wert aller Wirtschaftsabschnitte). Damit ergab sich aus der Bruttowertschöpfung von 2,2 Milliarden € ein Bruttobetriebsüberschuss von 1,65 Milliarden €.

#### **Wirtschaftsabschnitt M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen**

Mit fast 21 000 Einrichtungen – 959 mehr als vor einem Jahr – ist der Wirtschaftsabschnitt M der zahlenmäßig stärkste Dienstleistungsbereich. Der Umsatz von 7,58 Milliarden € bedeutet fast 13 Prozent mehr als im Jahr 2016, so stark ist in keinem anderen Wirtschaftsabschnitt der Umsatz gewachsen. Insgesamt wurden etwas mehr als 92 500 tätige Personen ermittelt, mehr als jeder Fünfte war Inhaber einer Einrichtung.

Der Anstieg bei der Zahl der Einrichtungen ist vor allem auf die Einrichtungen zurückzuführen, in denen der Inhaber allein arbeitet (48 Prozent aller Einrichtungen). Deren Umsatzanteil betrug knapp neun Prozent. Dagegen brachten es die 22 Einrichtungen mit 250 und mehr tätigen Personen auf einen Umsatzanteil von 15 Prozent. Die Bruttowertschöpfung betrug 4,66 Milliarden € (Anstieg um fünf Prozent) und der Bruttobetriebsüberschuss 1,99 Milliarden € (zwei Prozent mehr). Durchschnittlich hat jede Einrichtung vier Beschäftigte, aber die Struktur in den Abteilungen ist sehr unterschiedlich. Knapp 7 400 Architektur- und Ingenieurbüros einschließlich Einrichtungen für technische, physikalische und chemische Untersuchungen wurden im Jahr 2017 ermittelt. Der Umsatz stieg um sieben Prozent auf 2,99 Milliarden €. Mehr als 34 000 Personen waren hier tätig (drei Prozent mehr), das waren 37 Prozent des Wirtschaftsabschnittes. Die Personalaufwendungen betrugen 1,08 Milliarden €, das Personal erhielt durchschnittlich 32 850 € Bruttoentgelt, 800 € mehr als noch ein Jahr zuvor. Die 4 962 Einrichtungen der Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung erreichten im Jahr 2017 einen Gesamtumsatz von 1,19 Milliarden € und verfehlten damit das Vorjahresergebnis um knapp drei Prozent. Von den fast 20 700 Beschäftigten arbeiteten 60 Prozent in größeren Einrichtungen, die auch nach dem Anteil weiblicher Beschäftigter befragt wurden. Dort waren 82 Prozent aller Angestellten weiblich, aber weniger als jeder dritte Inhaber. Der Anteil der Auszubildenden in diesen größeren Einrichtungen war mit sechs Prozent überdurchschnittlich hoch. Kleine Einrichtungen (durchschnittlich vier Beschäftigte) mit relativ viel Umsatz (0,46 Millionen € je Einrichtung) kennzeichnen die Abteilung Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung. Allerdings wurden hier auch 92 Prozent des Gesamtumsatzes in Höhe von 1,55 Milliarden € wieder für Personal, Material oder sonstige betriebliche Aufwendungen eingesetzt. 15 Prozent der insgesamt 3 351 Einrichtungen gehörten zu den größeren, diese erwirtschafteten 88 Prozent des Umsatzes. In einer weiteren Abteilung wurden unterschiedliche freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen als Sonstige zusammengefasst. Dazu zählen u.a. Ateliers für unterschiedliches Design, Fotografie, Übersetzungen sowie verschiedene technische und fachliche Beratungen. Die 2 766 Einrichtungen waren mit durchschnittlich zwei Beschäftigten und 0,16 Millionen € Umsatz die kleinsten im Abschnitt. 92 Prozent aller Einheiten waren Einzelunternehmen. In den 314 Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen wurde mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes von 0,93 Milliarden € aus dem Ausland beauftragt. Darüber hinaus wurden Subventionen in Höhe von 0,41 Milliarden € gezahlt, 70 Prozent der Subventionen des Wirtschaftsabschnittes. Außerdem gehören noch 1 715 Einrichtungen für Werbung und Marktforschung sowie 464 Veterinäre zum Wirtschaftsabschnitt M.

#### **Wirtschaftsabschnitt N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen**

In diesem Wirtschaftsabschnitt werden sehr viele verschiedene Dienstleistungsangebote von insgesamt 11 561 Unternehmen zusammengefasst. Hier waren auch die meisten Personen, insgesamt mehr als 121 400 beschäftigt. 87 Prozent aller Unternehmen hatten weniger als zehn tätige Personen, nur 68 Unternehmen 250 und mehr. In den

2 436 größeren Unternehmen arbeitete jeder vierte Arbeitnehmer in Teilzeit, hinzu kamen 18 Prozent geringfügig Beschäftigte. Dadurch betrug das durchschnittliche Bruttoentgelt nur etwas mehr als 17 400 €, jedoch ca. 570 € mehr als noch vor einem Jahr. Die Investitionen in Höhe von 217 Millionen € lagen um vier Prozent über dem Vorjahresergebnis. Die Bruttowertschöpfung stieg ebenfalls um vier Prozent auf 3,24 Milliarden €, der Bruttobetriebsüberschuss um drei Prozent auf 0,9 Milliarden €.

6 172 Unternehmen dieses Abschnittes erbrachten Dienstleistungen in der Gebäudebetreuung sowie dem Garten- und Landschaftsbau im Wert von 1,64 Milliarden €. Von den 54 540 tätigen Personen war mehr als jeder zehnte der Inhaber. In den größeren Unternehmen gab es 40 Prozent Teilzeit- und weitere 27 Prozent geringfügig Beschäftigte. 1 135 Unternehmen waren im Jahr 2017 in Sachsen mit insgesamt 4 155 Personen in der Vermietung tätig. Das bedeutet einen Anstieg der Beschäftigten im Vorjahresvergleich um sieben Prozent. Der Umsatz lag mit 486 Millionen € um knapp neun Prozent über dem des Jahres 2016. Einen noch größeren Umsatzzuwachs von 29 Prozent schafften die 772 Reisebüros, Reiseveranstalter und Anbieter sonstiger Reservierungsdienstleistungen. Bei den größeren Unternehmen war mehr als jeder dritte Inhaber eine Frau, ein Spitzenwert im Dienstleistungsbereich, auch mehr als zwei Drittel aller Angestellten waren weiblich. Die meisten Beschäftigten je Unternehmen hatten die 547 Einrichtungen zur Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften. Die knapp 28 700 tätigen Personen bedeuten einen geringfügigen Anstieg im Vorjahresvergleich. 92 Prozent des Gesamtumsatzes von 0,92 Milliarden € mussten wieder für Personal, Material oder sonstige betriebliche Aufwendungen eingesetzt werden. Ebenfalls große Einheiten gibt es bei den Wach- und Sicherheitsdiensten einschließlich Detekteien mit durchschnittlich 32 Beschäftigten je Unternehmen. Deren Umsatz- und Beschäftigtenzahlen sind im Vorjahresvergleich rückläufig (um 17 bzw. sieben Prozent). Alle übrigen unternehmensnahen Dienstleistungen – bspw. Schreibdienste, Messeveranstalter, Call-Center, Inkassobüros und Auftragsvermittlung wurden in einer Abteilung zusammengefasst, für die 2 590 Unternehmen ermittelt wurden.

#### **Wirtschaftsabschnitt S – Abteilung 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern**

684 Unternehmen wurden im Jahr 2017 in dieser Abteilung gezählt. Der Anstieg zum Vorjahr um 15 Unternehmen betraf vorwiegend größere Einheiten. Daraus ergab sich ein Umsatzanstieg von sechs Prozent auf 0,2 Milliarden €. Mehr als ein Viertel der Beschäftigten war Inhaber des Unternehmens, der Anteil von Personalaufwendungen am Umsatz ist deshalb mit 22 Prozent gering. Die Bruttowertschöpfung betrug 72 Millionen €, der Bruttobetriebsüberschuss 28 Millionen €.

#### **Ergebnisse für in Sachsen ansässige Niederlassungen der Unternehmen – Bereinigtes Länderergebnis**

Um die tatsächlich in jedem Bundesland erwirtschafteten Ergebnisse einschätzen zu können, erfolgt für Unternehmen/Einrichtungen mit Arbeitsstätten in anderen Bundesländern ein Austausch für vier Erhebungsmerkmale (siehe Ergebnispräsentation in den Vorbemerkungen). Sachsen zählt zu den Nehmerländern. Das bedeutet, in sächsischen Ar-

beitsstätten von Unternehmen anderer Bundesländer, wurden höhere wirtschaftliche Leistungen gemessen, als in Arbeitsstätten sächsischer Unternehmen, die sich in anderen Bundesländern befinden. Der Umsatz im Abschnitt J – Information und Kommunikation in allen Arbeitsstätten auf dem Territorium Sachsens (unabhängig vom Unternehmenssitz) lag um mehr als 50 Prozent über dem Ergebnis für sächsische Unternehmen. Bei der Zahl der tätigen Personen ergab die Berechnung für alle Arbeitsstätten in Sachsen für den Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (36 Prozent) und den Abschnitt H – Verkehr und Lagerei (30 Prozent) die größten Zuwächse im Vergleich zum sächsischen Unternehmensergebnis. Der Vergleichswert für die Bruttoentgelte liegt in allen Wirtschaftsabschnitten deutlich über dem Vergleichswert für die Anzahl der tätigen Personen. So wurden beim länderbereinigten Ergebnis im Abschnitt H -Verkehr und Lagerei 30 Prozent mehr tätige Personen aber um 53 Prozent höhere Bruttolöhne ermittelt. Bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen lagen die Bruttoentgelte um 54 Prozent über dem Unternehmensergebnis. Es werden also in sächsischen Arbeitsstätten von Unternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern höhere Entgelte gezahlt als in sächsischen Unternehmen und ihren Filialen. Auch bei den Investitionen gab es teilweise große Unterschiede. So war die Investitionssumme in allen sächsischen Arbeitsstätten des Abschnittes J mehr als doppelt so hoch wie im Ergebnis für sächsische Unternehmen. Auch im Abschnitt H wurde länderbereinigt 64 Prozent mehr investiert als bei den Unternehmen. Der bereinigte Umsatz lag in diesem Abschnitt um 38 Prozent über dem Unternehmensergebnis. Lediglich in der Abteilung 95 lagen Umsatz und Anzahl der tätigen Personen in sächsischen Unternehmen und deren Arbeitsstätten leicht über dem Wert der Arbeitsstätten in Sachsen unabhängig vom Unternehmenssitz. Bei den Bruttoentgelten und den Investitionen war es aber auch hier bereinigt etwas mehr.

[Inhalt](#)**1.1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen****Übersicht über die erfassten Merkmale****Jahr 2017**

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von <sup>1)</sup>	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
<b>Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N, S / 95</b>				
<b>unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt</b>				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	48 598	36 925	11 673
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	33 499	29 334	4 165
Personengesellschaften	Anzahl	3 980	2 267	1 713
Kapitalgesellschaften	Anzahl	10 700	5 163	5 537
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	419	161	259
Gesamtumsatz <sup>1)</sup>	1 000 €	31 944 256	2 871 702	29 072 554
Subventionen	1 000 €	1 317 885	31 609	1 286 277
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	368 700	71 851	296 849
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	325 721	36 373	289 349
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	110 936
Auszubildende	Anzahl	.	.	5 240
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	54 107
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	46 995
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	234 640
Aufwendungen	1 000 €	27 113 021	1 620 722	25 492 299
davon				
Personalaufwand	1 000 €	9 368 097	602 110	8 765 987
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	7 778 091	495 606	7 282 486
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	1 590 006	106 504	1 483 502
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	17 744 924	1 018 612	16 726 312
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	2 499 972	117 900	2 382 072
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	2 652 036	93 697	2 558 338
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	2 445 531	213 875	2 231 656
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	390 523	56 336	334 186
Bruttowertschöpfung	1 000 €	15 607 293	1 804 160	13 803 133
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	6 239 196	1 202 050	5 037 145

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von <sup>1)</sup>	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
<b>Wirtschaftsabschnitt H</b>				
<b>Verkehr und Lagerei</b>				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	4 781	2 707	2 074
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	3 745	2 543	1 202
Personengesellschaften	Anzahl	237	52	185
Kapitalgesellschaften	Anzahl	776	105	672
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	23	7	16
Gesamtumsatz <sup>1)</sup>	1 000 €	8 416 133	259 820	8 156 313
Subventionen	1 000 €	87 879	11 710	76 170
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	91 423	7 183	84 240
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	87 075	4 336	82 739
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	20 406
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 093
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	11 456
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	19 704
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	63 760
Aufwendungen	1 000 €	7 414 585	174 597	7 239 988
davon				
Personalaufwand	1 000 €	2 138 783	68 144	2 070 639
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	1 756 551	54 893	1 701 659
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	382 232	13 251	368 981
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	5 275 802	106 453	5 169 349
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	117 439	3 808	113 631
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	132 274	4 017	128 257
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	763 124	19 021	744 103
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	61 726	4 924	56 802
Bruttowertschöpfung	1 000 €	3 203 424	160 361	3 043 063
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 064 642	92 218	972 424

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von <sup>1)</sup>	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
<b>Wirtschaftsabschnitt J<sup>2)</sup></b>				
<b>Information und Kommunikation</b>				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	4 388	3 230	1 158
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	2 316	2 182	134
Personengesellschaften	Anzahl	352	143	209
Kapitalgesellschaften	Anzahl	1 698	898	800
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	21	6	15
Gesamtumsatz <sup>1)</sup>	1 000 €	5 264 681	240 149	5 024 532
Subventionen	1 000 €	625 223	2 050	623 173
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	38 549	5 642	32 907
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	35 269	2 895	32 374
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	11 783
Auszubildende	Anzahl	.	.	758
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	4 385
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	1 694
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	29 789
Aufwendungen	1 000 €	5 400 391	158 944	5 241 446
davon				
Personalaufwand	1 000 €	1 622 726	64 910	1 557 816
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	1 368 703	55 785	1 312 919
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	254 023	9 125	244 897
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	3 777 665	94 035	3 683 630
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	154 675	4 635	150 040
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	247 237	6 975	240 263
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	269 471	10 020	259 451
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	52 061	5 423	46 638
Bruttowertschöpfung	1 000 €	2 237 710	145 081	2 092 629
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	614 985	80 171	534 813

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von <sup>1)</sup>	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
<b>Wirtschaftsabschnitt L<sup>3)</sup></b>				
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	6 215	4 535	1 680
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	2 946	2 696	250
Personengesellschaften	Anzahl	946	619	327
Kapitalgesellschaften	Anzahl	2 099	1 197	901
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	225	22	202
Gesamtumsatz <sup>1)</sup>	1 000 €	4 688 759	363 205	4 325 554
Subventionen	1 000 €	1 571	48	1 523
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	22 207	8 074	14 133
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	17 265	3 910	13 355
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	6 026
Auszubildende	Anzahl	.	.	451
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	1 762
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	1 721
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	11 467
Aufwendungen	1 000 €	2 935 756	183 596	2 752 160
davon				
Personalaufwand	1 000 €	549 338	63 332	486 006
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	457 723	52 594	405 130
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	91 615	10 738	80 877
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	2 386 417	120 264	2 266 153
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	1 102 226	45 430	1 056 796
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	1 023 774	19 668	1 004 105
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	708 694	75 133	633 560
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	104 282	13 806	90 476
Bruttowertschöpfung	1 000 €	2 195 876	203 421	1 992 455
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 646 538	140 089	1 506 449

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von <sup>1)</sup>	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
<b>Wirtschaftsabschnitt M</b>				
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	20 969	16 737	4 232
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	15 155	13 536	1 619
Personengesellschaften	Anzahl	1 643	932	712
Kapitalgesellschaften	Anzahl	4 037	2 152	1 885
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	133	117	16
Gesamtumsatz <sup>1)</sup>	1 000 €	7 583 563	1 329 199	6 254 364
Subventionen	1 000 €	583 988	17 147	566 842
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	92 525	29 589	62 937
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	73 122	13 429	59 692
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	30 331
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 847
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	11 411
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	5 676
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	51 464
Aufwendungen	1 000 €	6 291 941	720 131	5 571 810
davon				
Personalaufwand	1 000 €	2 670 090	264 225	2 405 865
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	2 223 413	218 323	2 005 090
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	446 677	45 902	400 775
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	3 621 851	455 906	3 165 945
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	902 172	42 721	859 451
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	986 633	45 404	941 229
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	478 785	61 405	417 380
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	109 332	18 526	90 807
Bruttowertschöpfung	1 000 €	4 658 511	874 597	3 783 914
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 988 421	610 372	1 378 048

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von <sup>1)</sup>	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt N				
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	11 561	9 125	2 436
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	8 742	7 828	914
Personengesellschaften	Anzahl	763	494	269
Kapitalgesellschaften	Anzahl	2 038	794	1 244
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	18	9	9
Gesamtumsatz <sup>1)</sup>	1 000 €	5 792 137	639 157	5 152 981
Subventionen	1 000 €	19 190	654	18 536
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	121 421	20 307	101 114
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	111 102	11 354	99 748
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	42 031
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 061
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	25 012
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	18 120
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	76 808
Aufwendungen	1 000 €	4 899 586	358 257	4 541 329
davon				
Personalaufwand	1 000 €	2 342 619	135 499	2 207 120
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	1 935 158	109 214	1 825 944
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	407 462	26 285	381 176
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	2 556 967	222 758	2 334 209
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	213 841	19 241	194 600
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	251 378	15 717	235 661
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	216 992	45 970	171 022
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	61 402	13 015	48 387
Bruttowertschöpfung	1 000 €	3 239 575	400 513	2 839 062
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	896 956	265 014	631 942

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt



[Inhalt](#)
**1.2 Unternehmen/Einrichtungen und deren Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen**  
**Jahr 2017**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
H	Verkehr und Lagerei	4 781	3 745	237	776	23
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 511	2 928	168	414	-
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	.	.	.	.	.
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 984	1 592	86	306	-
50	Schifffahrt	16	8	2	4	1
51	Luftfahrt	22	11	2	9	-
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	735	411	47	255	22
52.1	Lagerei	32	6	1	20	6
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	703	406	46	235	16
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	497	386	18	93	-
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	497	386	18	93	-
J	Information und Kommunikation	4 388	2 316	352	1 698	21
58	Verlagswesen	290	121	68	102	-
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	227	100	62	65	-
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	383	210	49	120	3
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	265	125	36	101	3
60	Rundfunkveranstalter <sup>1)</sup>	38	3	6	29	-
61	Telekommunikation	195	127	16	50	2
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	43	5	5	32	1
61.2	Drahtlose Telekommunikation	.	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 110	1 671	187	1 251	2
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 592	757	99	734	1
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	888	547	62	279	-
63	Informationsdienstleistungen	372	185	27	146	14
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	163	35	13	102	13
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	209	150	14	44	1

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 215	2 946	946	2 099	225
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	6 215	2 946	946	2 099	225
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	261	26	56	179	-
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien <sup>2)</sup>	3 108	1 429	602	874	203
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	2 847	1 490	288	1 046	22
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	20 969	15 155	1 643	4 037	133
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4 962	3 869	600	415	78
69.1	Rechtsberatung	2 524	2 140	362	21	-
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	2 438	1 728	238	394	78
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3 351	1 649	185	1 501	15
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1 094	87	75	928	4
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	2 256	1 563	110	573	11
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7 398	5 338	627	1 431	2
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	6 956	5 099	578	1 279	-
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	442	239	49	152	2
72	Forschung und Entwicklung	314	59	10	208	37
73	Werbung und Marktforschung	1 715	1 277	87	350	-
73.1	Werbung	1 654	1 245	86	323	-
73.2	Markt- und Meinungsforschung	61	32	1	28	-
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 766	2 537	102	125	2
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	843	757	43	44	-
74.2	Fotografie und Fotolabors	519	508	5	6	-
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	423	389	15	20	-
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	980	883	40	55	2
75	Veterinärwesen	464	426	31	7	-

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11 561	8 742	763	2 038	18
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1 135	694	253	187	1
77.1	Vermietung von Kraftwagen	184	142	18	24	-
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	216	151	35	29	-
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	717	393	198	125	1
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	547	237	70	239	2
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	248	182	29	36	-
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	22	1	1	18	2
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	772	524	61	182	5
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	713	491	51	166	5
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	59	33	11	16	-
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	344	195	12	136	-
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	216	99	8	109	-
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	41	14	4	23	-
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	6 172	5 327	192	649	4
81.1	Hausmeisterdienste	3 406	3 119	69	219	-
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 465	1 161	67	237	-
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	1 301	1 048	56	193	4
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 590	1 764	175	645	6
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	384	344	22	18	-
82.2	Call Center	90	14	7	68	-
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	467	381	20	65	-
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	1 649	1 025	126	493	6
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	684	594	39	51	-
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	133	110	12	10	-
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	551	484	26	41	-

1) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

**1.3 Ausgewählte Grundzahlen der Unternehmen/Einrichtungen  
nach Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten  
Jahr 2017**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September	
	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup> von ... bis unter ... €				insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
			Anzahl	1 000 €	Anzahl	
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>		<b>4 781</b>	<b>8 416 133</b>	<b>91 423</b>	<b>87 075</b>
	davon					
	bis unter	250 000	2 707	259 820	7 183	4 336
	250 000 -	1 Million	1 130	632 064	11 930	10 932
	1 Million und mehr		944	7 524 249	72 310	71 807
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation<sup>4)</sup></b>		<b>4 388</b>	<b>5 264 681</b>	<b>38 549</b>	<b>35 269</b>
	davon					
	bis unter	250 000	3 230	240 149	5 642	2 895
	250 000 -	1 Million	670	365 189	5 026	4 553
	1 Million und mehr		488	4 659 343	27 881	27 821
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen<sup>5)</sup></b>		<b>6 215</b>	<b>4 688 759</b>	<b>22 207</b>	<b>17 265</b>
	davon					
	bis unter	250 000	4 535	363 205	8 074	3 910
	250 000 -	1 Million	1 056	508 002	4 574	3 994
	1 Million und mehr		624	3 817 552	9 559	9 360
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen</b>		<b>20 969</b>	<b>7 583 563</b>	<b>92 525</b>	<b>73 122</b>
	davon					
	bis unter	250 000	16 737	1 329 199	29 589	13 429
	250 000 -	1 Million	3 133	1 521 229	21 241	18 479
	1 Million und mehr		1 098	4 733 134	41 696	41 213
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen</b>		<b>11 561</b>	<b>5 792 137</b>	<b>121 421</b>	<b>111 102</b>
	davon					
	bis unter	250 000	9 125	639 157	20 307	11 354
	250 000 -	1 Million	1 595	817 290	16 664	15 567
	1 Million und mehr		841	4 335 691	84 450	84 181
<b>S/95</b>	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>		<b>684</b>	<b>198 983</b>	<b>2 575</b>	<b>1 889</b>
	davon					
	bis unter	250 000	591	40 173	1 056	448
	250 000 -	1 Million	70	30 097	436	369
	1 Million und mehr		23	128 714	1 082	1 072

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	WZ 2008
insgesamt	davon						
	Personal- aufwand <sup>2)</sup>	Materialaufwand <sup>3)</sup>					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 €							
7 414 585	2 138 783	5 275 802	323 977	763 124	61 726	87 879	H
174 597	68 144	106 453	11 028	19 021	4 924	11 710	
466 578	209 784	256 793	24 989	80 757	10 667	2 169	
6 773 410	1 860 855	4 912 555	287 961	663 346	46 135	74 000	
5 400 391	1 622 726	3 777 665	143 451	269 471	52 061	625 223	J
158 944	64 910	94 035	10 518	10 020	5 423	2 050	
335 308	158 468	176 840	14 929	20 021	7 079	28 645	
4 906 138	1 399 348	3 506 790	118 003	239 430	39 560	594 528	
2 935 756	549 338	2 386 417	63 046	708 694	104 282	1 571	L
183 596	63 332	120 264	16 276	75 133	13 806	48	
290 183	103 654	186 529	13 474	104 201	13 670	174	
2 461 977	382 353	2 079 624	33 296	529 360	76 806	1 349	
6 291 941	2 670 090	3 621 851	297 494	478 785	109 332	583 988	M
720 131	264 225	455 906	67 259	61 405	18 526	17 147	
1 088 178	570 079	518 099	65 370	51 828	18 966	7 738	
4 483 632	1 835 786	2 647 846	164 865	365 552	71 841	559 103	
4 899 586	2 342 619	2 556 967	151 886	216 992	61 402	19 190	N
358 257	135 499	222 758	24 958	45 970	13 015	654	
631 314	321 166	310 148	28 925	52 813	13 286	2 167	
3 910 015	1 885 954	2 024 061	98 003	118 209	35 101	16 369	
170 763	44 541	126 223	5 720	8 465	1 720	33	S/95
25 197	6 000	19 197	2 111	2 326	643	-	
25 854	8 916	16 938	858	1 135	426	-	
119 713	29 625	90 088	2 751	5 004	651	33	

[Inhalt](#)
**1.4 Ausgewählte Grundzahlen der Unternehmen/Einrichtungen  
nach Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten  
Jahr 2017**

WZ 2008

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September	
	Unternehmen/ Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen				insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
			Anzahl	1 000 €	Anzahl	
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>		<b>4 781</b>	<b>8 416 133</b>	<b>91 423</b>	<b>87 075</b>
	davon					
		1	1 112	96 707	1 112	9
	2 -	9	2 321	701 851	10 224	7 864
	10 -	19	647	730 506	8 878	8 283
	20 -	49	441	1 113 364	12 873	12 649
	50 -	249	211	2 081 369	21 917	21 851
	250 und mehr		48	3 692 336	36 418	36 418
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation<sup>4)</sup></b>		<b>4 388</b>	<b>5 264 681</b>	<b>38 549</b>	<b>35 269</b>
	davon					
		1	1 997	142 776	1 997	186
	2 -	9	1 717	464 966	5 944	4 591
	10 -	19	364	602 338	4 647	4 560
	20 -	49	194	802 169	6 197	6 175
	50 -	249	100	1 217 558	9 404	9 397
	250 und mehr		15	2 034 873	10 360	10 359
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen<sup>5)</sup></b>		<b>6 215</b>	<b>4 688 759</b>	<b>22 207</b>	<b>17 265</b>
	davon					
		1	3 189	982 889	3 189	374
	2 -	9	2 656	1 134 888	8 864	6 784
	10 -	19	225	663 582	2 951	2 912
	20 und mehr		145	1 907 400	7 203	7 195
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen</b>		<b>20 969</b>	<b>7 583 563</b>	<b>92 525</b>	<b>73 122</b>
	davon					
		1	10 056	658 842	10 056	647
	2 -	9	9 323	2 115 282	32 581	23 587
	10 -	19	1 039	1 249 853	14 018	13 241
	20 -	49	391	1 146 474	11 555	11 352
	50 -	249	138	1 250 714	12 916	12 898
	250 und mehr		22	1 162 398	11 400	11 398
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen</b>		<b>11 561</b>	<b>5 792 137</b>	<b>121 421</b>	<b>111 102</b>
	davon					
		1	5 307	313 754	5 307	235
	2 -	9	4 791	1 051 877	17 680	13 145
	10 -	19	623	545 574	8 563	8 186
	20 -	49	507	826 981	14 904	14 679
	50 -	249	266	1 802 279	30 047	29 945
	250 und mehr		68	1 251 673	44 920	44 911
<b>S/95</b>	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>		<b>684</b>	<b>198 983</b>	<b>2 575</b>	<b>1 889</b>
	davon					
		1	304	13 541	304	7
	2 -	9	355	59 747	1 111	735
	10 -	19	16	16 862	218	209
	20 und mehr		9	108 833	942	938

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	WZ 2008
insgesamt	davon						
	Personal- aufwand <sup>2)</sup>	Materialaufwand <sup>3)</sup>					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 €							
<b>7 414 585</b>	<b>2 138 783</b>	<b>5 275 802</b>	<b>323 977</b>	<b>763 124</b>	<b>61 726</b>	<b>87 879</b>	<b>H</b>
59 602	625	58 977	5 264	5 440	1 689		
518 240	162 604	355 635	27 503	48 668	10 321	1 387	
609 664	180 463	429 201	26 159	93 104	9 446	13 229	
927 214	322 625	604 588	35 578	105 752	14 215	2 489	
1 868 065	577 767	1 290 297	115 539	130 979	16 643	15 606	
3 431 801	894 697	2 537 104	113 935	379 181	9 410	55 168	
<b>5 400 391</b>	<b>1 622 726</b>	<b>3 777 665</b>	<b>143 451</b>	<b>269 471</b>	<b>52 061</b>	<b>625 223</b>	<b>J</b>
77 235	4 600	72 634	4 268	1 604	3 240		
379 243	124 947	254 296	15 358	22 583	10 653	25 697	
566 842	185 533	381 308	13 238	62 758	8 521	253	
728 240	273 204	455 036	21 317	21 267	12 352	5 861	
1 082 385	465 320	617 066	43 489	66 858	10 853	5 548	
2 566 446	569 122	1 997 324	45 782	94 402	6 442	587 864	
<b>2 935 756</b>	<b>549 338</b>	<b>2 386 417</b>	<b>63 046</b>	<b>708 694</b>	<b>104 282</b>	<b>1 571</b>	<b>L</b>
507 437	11 492	495 946	9 902	188 967	26 028	40	
748 584	159 229	589 355	28 134	134 949	32 425	227	
416 869	98 966	317 904	9 626	100 145	10 060	519	
1 262 866	279 651	983 212	15 384	284 633	35 769	785	
<b>6 291 941</b>	<b>2 670 090</b>	<b>3 621 851</b>	<b>297 494</b>	<b>478 785</b>	<b>109 332</b>	<b>583 988</b>	<b>M</b>
283 177	34 965	248 212	24 397	18 349	10 788	432	
1 405 164	614 559	790 604	92 215	99 772	26 361	14 244	
1 017 027	492 589	524 438	48 622	52 632	23 465	8 948	
1 123 653	447 817	675 836	60 622	56 478	19 930	175 380	
1 203 222	586 019	617 204	38 095	73 050	22 356	84 617	
1 259 697	494 141	765 556	33 544	178 504	6 432	300 367	
<b>4 899 586</b>	<b>2 342 619</b>	<b>2 556 967</b>	<b>151 886</b>	<b>216 992</b>	<b>61 402</b>	<b>19 190</b>	<b>N</b>
135 199	8 039	127 160	11 456	31 530	6 675	335	
728 627	250 264	478 363	39 939	68 732	18 643	806	
445 927	166 757	279 170	24 147	33 971	9 005	1 146	
734 299	330 459	403 841	23 755	34 430	9 853	1 632	
1 669 896	654 375	1 015 521	29 908	31 596	9 549	8 513	
1 185 638	932 725	252 913	22 680	16 732	7 678	6 758	
<b>170 763</b>	<b>44 541</b>	<b>126 223</b>	<b>5 720</b>	<b>8 465</b>	<b>1 720</b>	<b>33</b>	<b>S/95</b>
6 682	129	6 553	755	389	213		
46 722	13 200	33 522	2 316	3 297	896	1	
15 131	6 078	9 053	442	320	207	2	
102 228	25 134	77 095	2 207	4 459	404	30	

**1.5 Ausgewählte Grundzahlen nach Wirtschaftszweigen**  
**Jahr 2017**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen / Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Sub- ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 €		Anzahl	
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>4 781</b>	<b>8 416 133</b>	<b>87 879</b>	<b>91 423</b>	<b>87 075</b>
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 511	3 660 252	86 360	42 276	38 882
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	.	.	.	.	.
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 984	1 887 964	4 339	22 491	20 590
50	Schifffahrt	16	16 354	-	221	213
51	Luftfahrt	22	1 864 619	-	1 137	1 119
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	735	2 412 192	1 518	23 042	22 539
52.1	Lagerei	32	331 248	7	3 025	3 016
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	703	2 080 944	1 510	20 017	19 523
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	497	462 716	2	24 747	24 322
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	497	462 716	2	24 747	24 322
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b>	<b>4 388</b>	<b>5 264 681</b>	<b>625 223</b>	<b>38 549</b>	<b>35 269</b>
58	Verlagswesen	290	590 304	2 963	3 290	3 030
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	227	569 938	2 781	2 949	2 726
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	383	152 451	4 175	1 795	1 492
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	265	134 612	4 166	1 534	1 353
60	Rundfunkveranstalter <sup>4)</sup>	38	130 672	.	2 597	2 595
61	Telekommunikation	195	332 472	.	1 530	1 371
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	43	198 462	.	1 013	.
61.2	Drahtlose Telekommunikation	.	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 110	3 582 227	5 177	24 100	21 798
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 592	1 458 985	3 779	14 462	13 456
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	888	1 628 430	563	5 205	4 406
63	Informationsdienstleistungen	372	476 555	3 652	5 237	4 983
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	163	433 170	2 510	4 511	4 445
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	209	43 385	1 142	726	537



Personalaufwand <sup>2)</sup>		Materialaufwand <sup>3)</sup>	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
2 138 783	1 756 551	5 275 802	61 726	763 124	H
1 075 252	878 399	2 047 750	38 030	468 644	49
.	.	.	.	.	49.3
516 177	420 135	1 003 704	25 291	188 511	49.4
5 566	4 494	6 545	249	2 492	50
134 591	111 427	1 615 545	2 374	129 283	51
717 244	593 976	1 379 953	19 089	148 291	52
111 000	90 769	154 230	2 197	15 080	52.1
606 244	503 207	1 225 723	16 892	133 210	52.2
206 131	168 256	226 009	1 983	14 414	53
206 131	168 256	226 009	1 983	14 414	53.2
1 622 726	1 368 703	3 777 665	52 061	269 471	J
124 051	103 150	401 261	8 823	7 375	58
112 266	93 289	392 324	8 299	7 026	58.1
47 718	40 729	88 892	2 647	10 046	59
44 544	38 057	78 597	2 205	9 421	59.1
183 374	153 443	588 795	553	14 543	60
61 819	51 763	231 234	3 804	25 558	61
47 850	39 865	133 208	1 444	23 673	61.1
.	.	.	.	.	61.2
1 043 205	882 749	2 218 944	32 742	142 343	62
657 253	559 430	636 446	19 205	110 038	62.01
211 767	178 864	1 321 721	5 655	14 696	62.02
162 558	136 869	248 539	3 492	69 604	63
144 699	121 900	229 002	3 031	68 903	63.1
17 860	14 969	19 537	461	702	63.9

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen / Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Sub- ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 €		Anzahl	
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>6 215</b>	<b>4 688 759</b>	<b>1 571</b>	<b>22 207</b>	<b>17 265</b>
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	6 215	4 688 759	1 571	22 207	17 265
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	261	448 895	13	753	581
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Immobilien <sup>5)</sup>	3 108	3 274 764	1 360	10 390	7 740
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	2 847	965 100	198	11 063	8 944
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen</b>	<b>20 969</b>	<b>7 583 563</b>	<b>583 988</b>	<b>92 525</b>	<b>73 122</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4 962	1 185 348	29	20 661	15 334
69.1	Rechtsberatung	2 524	561 427	2	8 895	5 837
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	2 438	623 921	27	11 766	9 497
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3 351	1 546 819	162 412	14 056	11 604
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1 094	930 630	154 125	7 576	6 931
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	2 256	616 189	8 287	6 479	4 673
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7 398	2 985 494	12 390	34 022	27 277
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	6 956	2 591 435	11 629	30 029	23 598
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	442	394 059	761	3 993	3 679
72	Forschung und Entwicklung	314	927 236	408 244	9 031	8 915
73	Werbung und Marktforschung	1 715	372 363	138	7 176	5 709
73.1	Werbung	1 654	348 396	138	6 374	4 946
73.2	Markt- und Meinungsforschung	61	23 967	-	802	764
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 766	444 154	775	5 792	2 999
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	843	80 464	150	1 339	492
74.2	Fotografie und Fotolabors	519	212 144	486	1 921	1 396
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	423	31 766	20	588	167
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	980	119 780	120	1 945	944
75	Veterinärwesen	464	122 148	-	1 787	1 284

Personalaufwand <sup>2)</sup>		Materialaufwand <sup>3)</sup>	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
549 338	457 723	2 386 417	104 282	708 694	L
549 338	457 723	2 386 417	104 282	708 694	68
23 257	20 300	284 613	7 705	31 673	68.1
276 909	230 104	1 663 798	73 130	622 686	68.2
249 172	207 319	438 006	23 447	54 334	68.3
2 670 090	2 223 413	3 621 851	109 332	478 785	M
415 513	339 137	329 227	5 837	20 807	69
137 094	109 181	156 801	2 480	7 193	69.1
278 419	229 956	172 426	3 357	13 614	69.2
523 243	442 450	892 893	43 596	72 247	70
326 752	279 193	691 544	34 798	46 574	70.1
196 491	163 258	201 349	8 798	25 673	70.2
1 076 841	896 050	1 268 560	43 460	130 809	71
941 040	782 674	1 124 688	35 740	105 256	71.1
135 801	113 376	143 872	7 720	25 553	71.2
432 354	361 236	672 471	5 633	133 037	72
108 961	90 657	198 244	4 898	11 374	73
97 789	81 197	186 556	4 455	10 854	73.1
11 172	9 459	11 688	443	519	73.2
86 814	72 783	209 274	4 754	103 740	74
11 768	9 833	40 622	1 169	1 662	74.1
46 067	38 754	107 733	1 510	96 865	74.2
3 565	3 050	10 195	330	551	74.3
25 415	21 146	50 724	1 744	4 661	74.9
26 364	21 099	51 181	1 155	6 772	75

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen / Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Sub- ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 €		Anzahl	
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>11 561</b>	<b>5 792 137</b>	<b>19 190</b>	<b>121 421</b>	<b>111 102</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1 135	485 878	568	4 155	2 963
77.1	Vermietung von Kraftwagen	184	84 078	71	668	489
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	216	70 208	38	994	759
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	717	325 442	360	2 441	1 677
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	547	923 876	319	28 661	28 285
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	248	56 369	2	1 269	1 028
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	22	195 296	-	4 612	4 610
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	772	1 043 722	1 239	3 902	3 229
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	713	1 018 252	20	3 624	3 007
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	59	25 470	1 219	278	222
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	344	361 862	689	10 909	10 693
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	216	328 567	682	10 381	10 269
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	41	25 576	7	350	330
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	6 172	1 640 444	1 540	54 540	48 847
81.1	Hausmeisterdienste	3 406	403 706	545	12 944	9 707
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 465	836 384	357	35 045	33 737
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	1 301	400 353	639	6 551	5 403
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 590	1 336 356	14 836	19 254	17 085
82.2	Call Center	90	234 873	902	6 151	6 132
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	467	238 049	13 701	1 959	1 523
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	1 649	830 858	227	10 361	9 027
<b>S/95</b>	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>	<b>684</b>	<b>198 983</b>	<b>33</b>	<b>2 575</b>	<b>1 889</b>
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	133	110 378	11	973	842
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	551	88 606	22	1 602	1 047

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Personalaufwand <sup>2)</sup>		Materialaufwand <sup>3)</sup>	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
<b>2 342 619</b>	<b>1 935 158</b>	<b>2 556 967</b>	<b>61 402</b>	<b>216 992</b>	<b>N</b>
84 070	69 562	246 527	9 350	84 529	77
10 225	8 457	45 193	2 099	16 580	77.1
16 954	13 673	40 576	1 011	11 296	77.2
55 412	46 203	156 178	6 097	56 231	77.3
765 780	636 249	88 343	5 555	3 116	78
28 395	23 611	15 626	903	1 163	78.1
178 681	148 735	8 467	329	250	78.3
82 960	68 631	879 171	6 282	11 486	79
76 824	63 543	862 190	5 865	10 524	79.1
6 136	5 089	16 981	418	962	79.9
211 347	174 961	109 307	3 448	5 661	80
201 259	166 633	93 861	2 886	4 648	80.1
8 519	7 018	12 038	447	771	80.2
791 353	647 517	514 255	21 173	72 843	81
154 299	125 001	126 084	5 725	23 336	81.1
505 228	416 688	199 017	10 021	20 312	81.2
131 826	105 828	189 154	5 428	29 195	81.3
407 110	338 236	719 364	15 593	39 357	82
139 140	115 716	56 201	2 006	2 399	82.1
47 827	39 921	157 791	4 323	11 187	82.3
212 248	176 199	489 759	8 645	25 222	82.9
<b>44 541</b>	<b>36 543</b>	<b>126 223</b>	<b>1 720</b>	<b>8 465</b>	<b>S/95</b>
23 059	19 017	77 397	583	5 849	95.1
21 482	17 526	48 825	1 137	2 617	95.2

**1.6 Ausgewählte Kennzahlen nach Wirtschaftszweigen**  
**Jahr 2017**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 €	
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>19</b>	<b>1 760</b>	<b>160</b>
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	12	1 043	133
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	.	.	.
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	11	952	95
50	Schifffahrt	14	1 022	156
51	Luftfahrt	52	84 763	5 877
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	31	3 282	202
52.1	Lagerei	95	10 351	471
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	28	2 960	189
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	50	931	29
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	50	931	29
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b>	<b>9</b>	<b>1 200</b>	<b>61</b>
58	Verlagswesen	11	2 034	25
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	13	2 512	31
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	5	399	26
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	6	508	36
60	Rundfunkveranstalter <sup>4)</sup>	68	3 438	383
61	Telekommunikation	8	1 708	131
61.1	Leistungsgebundene Telekommunikation	23	4 594	548
61.2	Drahtlose Telekommunikation	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	8	1 152	46
62.01	Programmierungstätigkeiten	9	916	69
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	6	1 834	17
63	Informationsdienstleistungen	14	1 282	187
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	28	2 661	423
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	3	208	3

Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Brutto- entgelt je Arbeitnehmer/ -innen	WZ 2008
Personalaufwand <sup>2)</sup>	Materialaufwand <sup>3)</sup>	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz <sup>1)</sup>					
%				€	
25,4	62,7	9,1	28,8	20 173	H
29,4	55,9	12,8	34,4	22 591	49
.	.	.	.	.	49.3
27,3	53,2	10,0	34,0	20 405	49.4
34,0	40,0	15,2	46,0	21 137	50
7,2	86,6	6,9	7,7	99 548	51
29,7	57,2	6,1	34,2	26 353	52
33,5	46,6	4,6	41,9	30 096	52.1
29,1	58,9	6,4	33,1	25 775	52.2
44,5	48,8	3,1	47,7	6 918	53
44,5	48,8	3,1	47,7	6 918	53.2
30,8	71,8	5,1	30,0	38 808	J
21,0	68,0	1,2	23,6	34 046	58
19,7	68,8	1,2	22,2	34 216	58.1
31,3	58,3	6,6	34,9	27 300	59
33,1	58,4	7,0	36,2	28 123	59.1
140,3	450,6	11,1	23,7	59 141	60
18,6	69,5	7,7	21,1	37 753	61
24,1	67,1	11,9	26,4	39 921	61.1
.	.	.	.	.	61.2
29,1	61,9	4,0	32,0	40 496	62
45,0	43,6	7,5	50,8	41 575	62.01
13,0	81,2	0,9	13,8	40 596	62.02
34,1	52,2	14,6	39,5	27 468	63
33,4	52,9	15,9	38,7	27 421	63.1
41,2	45,0	1,6	47,8	27 859	63.9

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 €	
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>4</b>	<b>754</b>	<b>114</b>
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4	754	114
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3	1 723	122
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien <sup>5)</sup>	3	1 054	200
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	4	339	19
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen</b>	<b>4</b>	<b>362</b>	<b>23</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4	239	4
69.1	Rechtsberatung	4	222	3
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	5	256	6
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	4	462	22
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	7	850	43
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	3	273	11
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5	404	18
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	4	373	15
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	9	892	58
72	Forschung und Entwicklung	29	2 953	424
73	Werbung und Marktforschung	4	217	7
73.1	Werbung	4	211	7
73.2	Markt- und Meinungsforschung	13	396	9
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2	161	38
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	2	95	2
74.2	Fotografie und Fotolabors	4	409	187
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	1	75	1
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	2	122	5
75	Veterinärwesen	4	263	15



Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Brutto- entgelt je Arbeitnehmer/ -innen	WZ 2008
Personalaufwand <sup>2)</sup>	Materialaufwand <sup>3)</sup>	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz <sup>1)</sup>					
%				€	
11,7	50,9	15,1	18,7	26 512	L
11,7	50,9	15,1	18,7	26 512	68
5,2	63,4	7,1	7,6	34 927	68.1
8,5	50,8	19,0	14,3	29 730	68.2
25,8	45,4	5,6	36,3	23 180	68.3
35,2	47,8	6,3	42,4	30 407	M
35,1	27,8	1,8	55,8	22 117	69
24,4	27,9	1,3	46,6	18 704	69.1
44,6	27,6	2,2	61,8	24 214	69.2
33,8	57,7	4,7	36,9	38 130	70
35,1	74,3	5,0	32,1	40 283	70.1
31,9	32,7	4,2	49,4	34 935	70.2
36,1	42,5	4,4	45,9	32 850	71
36,3	43,4	4,1	45,6	33 168	71.1
34,5	36,5	6,5	48,6	30 817	71.2
46,6	72,5	14,3	39,1	40 520	72
29,3	53,2	3,1	35,5	15 879	73
28,1	53,5	3,1	34,4	16 418	73.1
46,6	48,8	2,2	48,9	12 388	73.1
19,5	47,1	23,4	29,3	24 270	74
14,6	50,5	2,1	22,5	19 988	74.1
21,7	50,8	45,7	30,0	27 755	74.2
11,2	32,1	1,7	25,9	18 303	74.3
21,2	42,3	3,9	33,4	22 401	74.9
21,6	41,9	5,5	34,0	16 433	75

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 €	
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>11</b>	<b>501</b>	<b>19</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen	4	428	74
77.1	Vermietung von Kraftwagen	4	456	90
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	5	326	52
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3	454	78
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	52	1 687	6
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	5	227	5
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	213	9 021	12
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	5	1 351	15
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	5	1 428	15
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	5	430	16
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	32	1 053	16
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	48	1 519	21
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	9	631	19
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	9	266	12
81.1	Hausmeisterdienste	4	119	7
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	24	571	14
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	5	308	22
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	7	516	15
82.2	Call Center	69	2 621	27
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	4	510	24
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	6	504	15
<b>S/95</b>	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>	<b>4</b>	<b>291</b>	<b>12</b>
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7	832	44
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	3	161	5

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Brutto- entgelt je Arbeitnehmer/ -innen	WZ 2008
Personalaufwand <sup>2)</sup>	Materialaufwand <sup>3)</sup>	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz <sup>1)</sup>					
%				€	
40,4	44,1	3,7	47,8	17 418	N
17,3	50,7	17,4	25,4	23 478	77
12,2	53,8	19,7	18,5	17 307	77.1
24,1	57,8	16,1	29,5	18 023	77.2
17,0	48,0	17,3	26,2	27 547	77.3
82,9	9,6	0,3	89,7	22 494	78
50,4	27,7	2,1	64,5	22 965	78.1
91,5	4,3	0,1	95,5	32 265	78.3
7,9	84,2	1,1	8,6	21 255	79
7,5	84,7	1,0	8,2	21 129	79.1
24,1	66,7	3,8	26,5	22 965	79.9
58,4	30,2	1,6	65,9	16 362	80
61,3	28,6	1,4	68,2	16 227	80.1
33,3	47,1	3,0	41,4	21 275	80.2
48,2	31,3	4,4	60,6	13 256	81
38,2	31,2	5,8	55,0	12 877	81.1
60,4	23,8	2,4	71,7	12 351	81.2
32,9	47,2	7,3	41,1	19 587	81.3
30,5	53,8	2,9	36,1	19 798	82
59,2	23,9	1,0	71,2	18 870	82.1
20,1	66,3	4,7	23,3	26 208	82.3
25,5	58,9	3,0	30,2	19 518	82.9
22,4	63,4	4,3	26,1	19 344	S/95
20,9	70,1	5,3	23,0	22 577	95.1
24,2	55,1	3,0	30,6	16 742	95.2

[Inhalt](#)

**2.1 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen**  
**Unternehmen/Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr**  
**Jahr 2017**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Personalaufwand		
				insgesamt <sup>2)</sup>	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
		Anzahl	1 000 €			
H	Verkehr und Lagerei	2 074	8 156 313	2 070 639	1 701 659	368 981
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 413	3 451 373	1 020 035	834 055	185 980
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	.	.	.	.	.
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 005	1 782 965	493 993	402 224	91 768
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	420	2 381 168	710 049	588 080	121 969
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	227	444 781	200 799	163 936	36 863
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	227	444 781	200 799	163 936	36 863
J	Information und Kommunikation	1 158	5 024 532	1 557 816	1 312 919	244 897
58	Verlagswesen	94	574 385	117 585	97 846	19 740
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	79	558 277	110 320	91 744	18 576
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	112	134 264	44 577	38 091	6 486
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	96	121 277	41 878	35 802	6 076
60	Rundfunkveranstalter <sup>3)</sup>	22	129 431	182 737	152 917	29 820
60.1	Hörfunkveranstalter	8	36 297	6 902	5 763	1 140
61	Telekommunikation	62	314 420	61 469	51 472	9 997
61.1	Leistungsgebundene Telekommunikation	34	197 735	47 813	39 837	7 975
61.2	Drahtlose Telekommunikation	5	6 607	928	759	168
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	775	3 416 018	994 152	840 094	154 058
62.01	Programmierungstätigkeiten	422	1 374 797	620 424	526 901	93 523
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	175	1 579 106	204 452	172 767	31 686
63	Informationsdienstleistungen	93	456 015	157 296	132 499	24 797
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	63	423 728	141 351	119 100	22 250
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	30	32 287	15 945	13 398	2 547

Tätige Personen am 30. September						WZ 2008
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte					
	zusammen	und zwar				
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen in Vollzeiteinheiten	Aus- zubildende	
Anzahl						
84 240	82 739	11 456	19 704	63 760	1 093	H
36 512	35 369	3 336	3 654	31 940	477	49
.	.	.	.	.	.	49.3
20 080	19 273	834	1 704	17 762	181	49.4
.	.	.	.	.	.	50
.	.	.	.	.	.	51
22 360	22 148	4 161	813	20 464	546	52
24 062	23 921	3 863	15 195	10 110	63	53
24 062	23 921	3 863	15 195	10 110	63	53.2
32 907	32 374	4 385	1 694	29 789	758	J
2 796	2 748	767	289	2 361	82	58
2 629	2 586	747	288	2 208	74	58.1
1 307	1 266	222	208	1 026	47	59
1 217	1 190	212	198	962	47	59.1
2 570	2 570	343	35	2 470	85	60
174	174	14	18	156	6	60.1
1 371	1 348	117	46	1 279	22	61
999	996	77	23	960	20	61.1
40	33	6	5	28	2	61.2
20 087	19 696	2 237	871	18 384	463	62
12 374	12 213	1 470	469	11 449	269	62.01
4 103	3 934	461	261	3 585	66	62.02
4 776	4 746	699	245	4 268	61	63
4 316	4 295	652	194	3 874	61	63.1
460	451	47	51	394	-	63.9

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Personalaufwand		
				insgesamt <sup>2)</sup>	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
		Anzahl		1 000 €		
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>1 680</b>	<b>4 325 554</b>	<b>486 006</b>	<b>405 130</b>	<b>80 877</b>
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	1 680	4 325 554	486 006	405 130	80 877
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	116	435 047	20 964	18 411	2 554
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien <sup>4)</sup>	948	3 118 427	265 406	220 507	44 899
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	616	772 080	199 636	166 213	33 424
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen</b>	<b>4 232</b>	<b>6 254 364</b>	<b>2 405 865</b>	<b>2 005 090</b>	<b>400 775</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 144	837 240	338 013	277 237	60 775
69.1	Rechtsberatung	531	368 766	104 172	83 167	21 005
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	613	468 475	233 840	194 070	39 770
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	520	1 358 578	474 183	400 061	74 122
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	344	879 324	304 896	259 521	45 374
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	175	479 254	169 287	140 540	28 747
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 938	2 499 966	991 362	824 784	166 578
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	1 733	2 133 829	859 559	714 748	144 811
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	204	366 137	131 803	110 036	21 767
72	Forschung und Entwicklung	116	903 333	413 295	345 282	68 012
72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	.	.	.	.	.
72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	.	.	.	.	.
73	Werbung und Marktforschung	227	265 928	90 491	75 688	14 802
73.1	Werbung	216	244 327	80 236	67 029	13 207
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	129	299 161	76 006	63 958	12 047
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	52	41 811	8 834	7 441	1 393
74.2	Fotografie und Fotolabors	10	183 513	44 373	37 370	7 003
75	Veterinärwesen	157	90 158	22 516	18 078	4 438

Tätige Personen am 30. September							WZ 2008
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte						
	zusammen	und zwar					
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen in Vollzeiteinheiten	Aus- zubildende		
Anzahl							
14 133	13 355	1 762	1 721	11 467	451	L	
14 133	13 355	1 762	1 721	11 467	451	68	
529	466	70	55	399	1	68.1	
7 209	6 705	782	990	5 701	207	68.2	
6 395	6 184	911	677	5 367	242	68.3	
62 937	59 692	11 411	5 676	51 464	1 847	M	
12 326	10 827	2 939	1 009	9 107	644	69	
4 761	3 856	899	443	3 249	256	69.1	
7 565	6 971	2 041	565	5 858	388	69.2	
9 534	9 400	1 673	639	8 328	233	70	
6 385	6 307	1 332	350	5 574	179	70.1	
3 149	3 094	341	290	2 754	54	70.2	
24 793	23 575	3 309	1 529	21 289	478	71	
21 241	20 106	2 765	1 242	18 248	408	71.1	
3 552	3 469	543	287	3 041	70	71.2	
8 237	8 210	1 854	560	6 984	271	72	
.	.	.	.	.	.	72.1	
.	.	.	.	.	.	72.2	
4 479	4 380	520	1 639	3 061	50	73	
3 750	3 653	419	1 334	2 592	49	73.1	
2 385	2 295	823	195	1 865	51	74	
334	287	54	28	250	4	74.1	
1 273	1 271	619	47	1 027	30	74.2	
1 184	1 005	294	106	829	120	75	

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Personalaufwand		
				insgesamt <sup>2)</sup>	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
		Anzahl		1 000 €		
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>2 436</b>	<b>5 152 981</b>	<b>2 207 120</b>	<b>1 825 944</b>	<b>381 176</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen	303	418 443	77 036	63 818	13 218
77.1	Vermietung von Kraftwagen	77	76 494	9 349	7 759	1 591
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	33	54 088	15 509	12 505	3 004
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	189	283 066	51 310	42 853	8 457
77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	4	4 794	868	701	167
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	279	904 679	758 609	630 525	128 085
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	35	43 759	25 220	21 022	4 197
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	236	999 647	72 710	60 352	12 358
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	223	977 159	67 190	55 763	11 427
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	13	22 489	5 520	4 589	931
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	159	351 589	209 040	173 088	35 952
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	129	324 062	199 941	165 562	34 379
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	23	24 101	8 107	6 685	1 421
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	976	1 276 994	707 007	580 023	126 984
81.1	Hausmeisterdienste	244	212 439	111 755	91 112	20 644
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	405	735 771	476 274	393 280	82 994
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	327	328 784	118 977	95 631	23 346
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	483	1 201 630	382 718	318 138	64 580
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	21	14 024	4 369	3 583	786
82.2	Call Center	37	234 317	138 223	114 960	23 264
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	90	215 801	46 514	38 781	7 733
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	335	737 487	193 611	160 815	32 797
<b>S/95</b>	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>	<b>93</b>	<b>158 810</b>	<b>38 541</b>	<b>31 745</b>	<b>6 795</b>
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	102 776	22 127	18 267	3 860
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	78	56 034	16 414	13 479	2 935

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.



Tätige Personen am 30. September						
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte					WZ 2008
	zusammen	und zwar				
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen in Vollzeiteinheiten	Aus- zubildende	
Anzahl						
101 114	99 748	25 012	18 120	76 808	1 061	N
2 669	2 453	208	361	2 125	40	77
478	408	46	130	310	9	77.1
609	590	72	93	483	7	77.2
1 564	1 439	90	137	1 316	20	77.3
18	16	-	-	16	4	77.4
27 930	27 831	2 811	2 298	25 309	331	78
830	816	124	58	761	1	78.1
2 695	2 568	501	275	2 223	106	79
2 516	2 395	459	241	2 087	106	79.1
179	173	43	34	136	-	79.9
10 521	10 452	844	2 209	8 516	79	80
10 165	10 109	800	2 177	8 219	72	80.1
299	289	38	23	252	7	80.2
41 760	41 151	16 316	10 907	26 412	327	81
6 035	5 879	1 547	1 163	4 425	13	81.1
31 084	30 823	14 501	9 449	17 821	159	81.2
4 640	4 449	267	295	4 166	156	81.3
15 539	15 292	4 332	2 070	12 222	178	82
187	166	31	15	144	1	82.1
6 034	6 030	2 482	172	5 028	35	82.1
1 507	1 462	130	354	1 148	64	82.3
7 811	7 634	1 690	1 529	5 903	78	82.9
1 518	1 441	79	81	1 353	30	S/95
788	779	28	14	760	10	95.1
730	662	51	67	593	20	95.2

[Inhalt](#)
**2.2 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen  
nach Wirtschaftszweigen**
**Unternehmen/Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr  
Jahr 2017**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
1 000 €					
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>8 156 313</b>	<b>744 103</b>	<b>56 802</b>	<b>76 170</b>
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 451 373	453 073	34 662	74 657
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	.	.	.	.
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 782 965	181 516	23 975	4 215
50	Schifffahrt	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2 381 168	146 098	17 958	1 510
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	444 781	13 323	1 598	2
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	444 781	13 323	1 598	2
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b>	<b>5 024 532</b>	<b>259 451</b>	<b>46 638</b>	<b>623 173</b>
58	Verlagswesen	574 385	7 024	8 393	2 775
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	558 277	6 827	8 005	2 775
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	134 264	9 218	2 215	2 312
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	121 277	8 728	1 970	2 303
60	Rundfunkveranstalter <sup>2)</sup>	129 431	14 437	529	.
60.1	Hörfunkveranstalter	36 297	1 111	31	-
61	Telekommunikation	314 420	25 257	3 049	.
61.1	Leistungsgebundene Telekommunikation	197 735	23 606	1 443	.
61.2	Drahtlose Telekommunikation	6 607	106	115	-
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 416 018	136 286	29 223	5 177
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 374 797	104 896	16 800	3 779
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	1 579 106	14 153	5 179	563
63	Informationsdienstleistungen	456 015	67 229	3 230	3 652
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	423 728	66 660	2 989	2 510
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	32 287	569	241	1 142

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
		1 000 €			
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>4 325 554</b>	<b>633 560</b>	<b>90 476</b>	<b>1 523</b>
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 325 554	633 560	90 476	1 523
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	435 047	29 505	7 225	7
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien <sup>3)</sup>	3 118 427	558 296	66 140	1 360
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	772 080	45 759	17 110	156
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen</b>	<b>6 254 364</b>	<b>417 380</b>	<b>90 807</b>	<b>566 842</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	837 240	12 309	2 929	14
69.1	Rechtsberatung	368 766	3 100	976	-
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	468 475	9 209	1 953	14
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 358 578	53 768	39 277	162 396
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	879 324	38 717	32 444	154 125
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	479 254	15 051	6 834	8 272
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 499 966	113 714	37 219	12 296
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	2 133 829	94 057	30 266	11 545
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	366 137	19 657	6 953	751
72	Forschung und Entwicklung	903 333	129 971	5 473	391 372
72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	.	.	.	.
72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	.	.	.	.
73	Werbung und Marktforschung	265 928	4 889	2 966	45
73.1	Werbung	244 327	4 403	2 568	45
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	299 161	99 223	2 070	719
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	41 811	919	762	94
74.2	Fotografie und Fotolabors	183 513	96 171	480	486
75	Veterinärwesen	90 158	3 505	873	-

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
		1 000 €			
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>5 152 981</b>	<b>171 022</b>	<b>48 387</b>	<b>18 536</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen	418 443	69 836	8 062	468
77.1	Vermietung von Kraftwagen	76 494	14 999	1 933	71
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	54 088	10 521	811	38
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	283 066	44 226	5 253	360
77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	4 794	90	64	-
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	904 679	2 807	5 127	319
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	43 759	901	548	2
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	999 647	10 489	5 409	932
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	977 159	10 061	5 014	16
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	22 489	428	396	916
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	351 589	5 329	3 317	640
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	324 062	4 506	2 842	634
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	24 101	713	438	7
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 276 994	47 859	13 618	1 420
81.1	Hausmeisterdienste	212 439	10 460	2 580	505
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	735 771	16 334	6 879	315
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	328 784	21 064	4 160	600
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1 201 630	34 703	12 854	14 758
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	14 024	221	248	5
82.2	Call Center	234 317	2 369	2 004	902
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	215 801	10 405	3 847	13 623
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	737 487	21 707	6 754	227
<b>S/95</b>	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>	<b>158 810</b>	<b>6 140</b>	<b>1 077</b>	<b>33</b>
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	102 776	4 317	396	11
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	56 034	1 823	681	22

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

[Inhalt](#)**Bereinigtes Länderergebnis****3.1 Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen  
der in Sachsen ansässigen Niederlassungen der Unternehmen/Einrichtungen  
Jahr 2017**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>11 628 343</b>	<b>119 295</b>	<b>2 693 482</b>	<b>1 248 831</b>
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	4 491 962	47 566	1 067 751	487 829
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	.	.	.	.
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	2 201 071	24 505	473 488	196 040
50	Schifffahrt	86 154	225	4 644	2 492
51	Luftfahrt	1 864 619	1 153	111 649	129 285
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	4 086 471	35 722	1 021 489	589 512
52.1	Lagerei	355 985	4 563	124 223	11 882
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	3 730 486	31 159	897 266	577 630
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1 099 138	34 630	487 949	39 714
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	1 099 138	34 630	487 949	39 714
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b>	<b>8 105 423</b>	<b>49 326</b>	<b>1 980 329</b>	<b>602 717</b>
58	Verlagswesen	870 965	3 788	151 588	7 902
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	628 296	3 136	104 950	7 489
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	291 866	2 259	54 423	10 772
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	187 883	1 932	48 978	10 147
60	Rundfunkveranstalter <sup>2)</sup>	107 003	1 988	114 479	10 947
61	Telekommunikation	1 858 627	5 902	299 622	252 263
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	1 546 780	4 366	271 377	219 079
61.2	Drahtlose Telekommunikation	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	4 363 776	29 345	1 197 137	188 911
62.01	Programmierungstätigkeiten	2 171 426	16 979	715 607	137 115
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	1 341 615	6 300	228 049	15 587
63	Informationsdienstleistungen	613 186	6 044	163 080	131 923
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	559 430	4 977	142 421	131 121
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	53 756	1 067	20 659	802

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>5 179 729</b>	<b>23 897</b>	<b>525 237</b>	<b>748 968</b>
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	5 179 729	23 897	525 237	748 968
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	464 857	833	21 029	36 660
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien <sup>2)</sup>	3 616 405	10 965	254 264	657 134
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	1 098 468	12 100	249 944	55 174
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen</b>	<b>8 717 660</b>	<b>108 540</b>	<b>2 927 877</b>	<b>552 290</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 588 063	25 586	567 828	24 184
69.1	Rechtsberatung	643 538	9 695	140 077	8 326
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	944 526	15 891	427 751	15 858
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 455 600	13 899	424 906	81 890
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1 080 905	8 365	329 388	57 257
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	374 696	5 534	95 518	24 633
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	3 428 586	40 162	1 178 326	139 357
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	2 804 766	33 903	948 876	109 419
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	623 820	6 259	229 450	29 938
72	Forschung und Entwicklung	1 215 920	13 096	539 592	179 627
73	Werbung und Marktforschung	413 948	7 693	100 975	12 100
73.1	Werbung	388 797	6 882	91 050	11 578
73.2	Markt- und Meinungsforschung	25 151	811	9 924	522
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	485 596	6 252	92 978	108 293
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	90 140	1 395	12 917	1 669
74.2	Fotografie und Fotolabors	211 034	1 936	38 545	97 078
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	35 668	599	3 644	565
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	148 755	2 321	37 872	8 981
75	Veterinärwesen	129 946	1 852	23 273	6 838

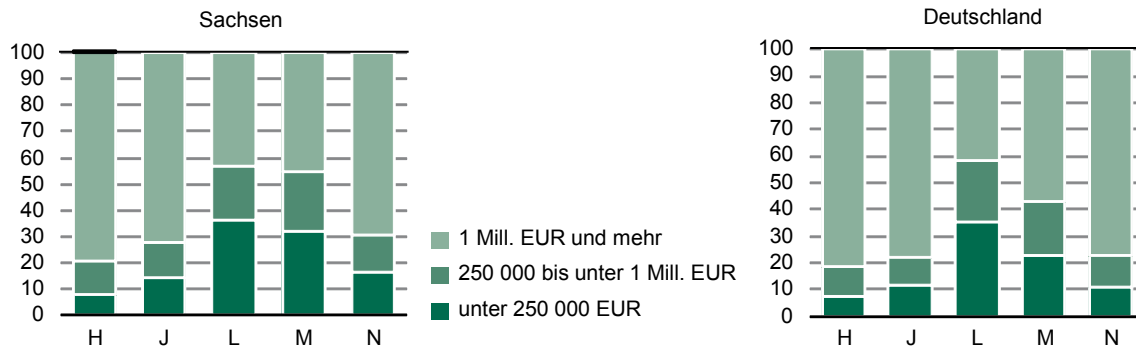
WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>8 101 527</b>	<b>164 809</b>	<b>2 983 379</b>	<b>303 913</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen	950 893	5 376	114 264	142 240
77.1	Vermietung von Kraftwagen	358 444	1 050	21 768	37 522
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	126 787	1 313	24 531	24 163
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	459 512	2 961	66 736	80 134
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1 949 462	55 950	1 327 440	11 578
78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften	1 707 105	49 289	1 164 867	9 921
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	180 344	4 969	126 992	484
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	1 179 375	4 465	92 734	12 655
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	1 152 566	4 183	87 586	11 680
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	26 810	282	5 148	976
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	464 424	13 628	234 036	6 026
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	414 945	12 701	215 383	4 976
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	41 760	749	17 342	807
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 818 113	59 343	723 417	77 102
81.1	Hausmeisterdienste	444 878	13 306	136 395	24 437
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	963 310	39 321	478 131	23 433
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	409 925	6 716	108 891	29 232
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1 739 259	26 048	491 489	54 312
82.2	Call Center	437 924	10 802	205 139	2 995
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	240 553	1 961	39 966	11 061
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	1 027 382	12 465	238 849	39 674
<b>S/95</b>	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>	<b>192 193</b>	<b>2 528</b>	<b>37 379</b>	<b>8 570</b>
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	100 867	883	18 716	5 868
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	91 326	1 644	18 663	2 701

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

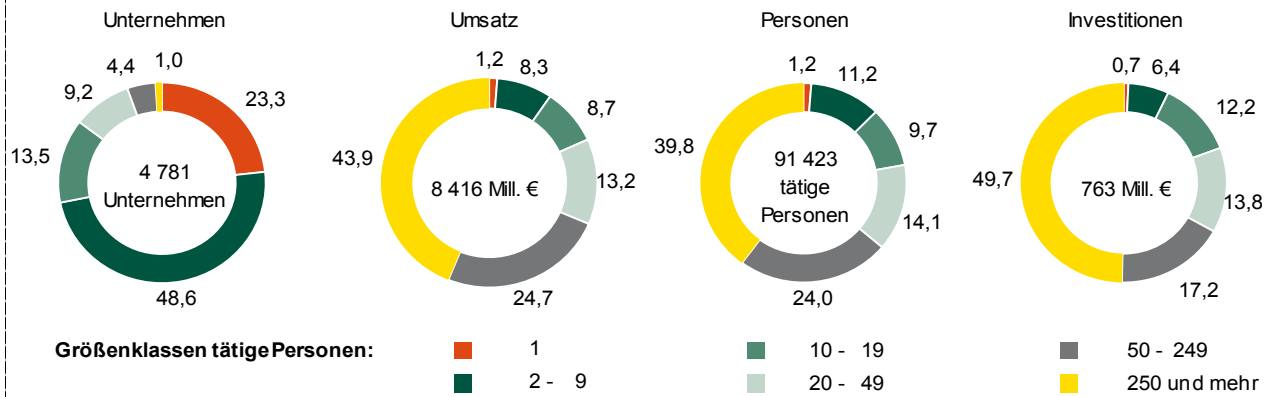
3) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

**Abb. 1 Anteil der tätigen Personen an den Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten in Sachsen und in Deutschland 2017**  
in Prozent

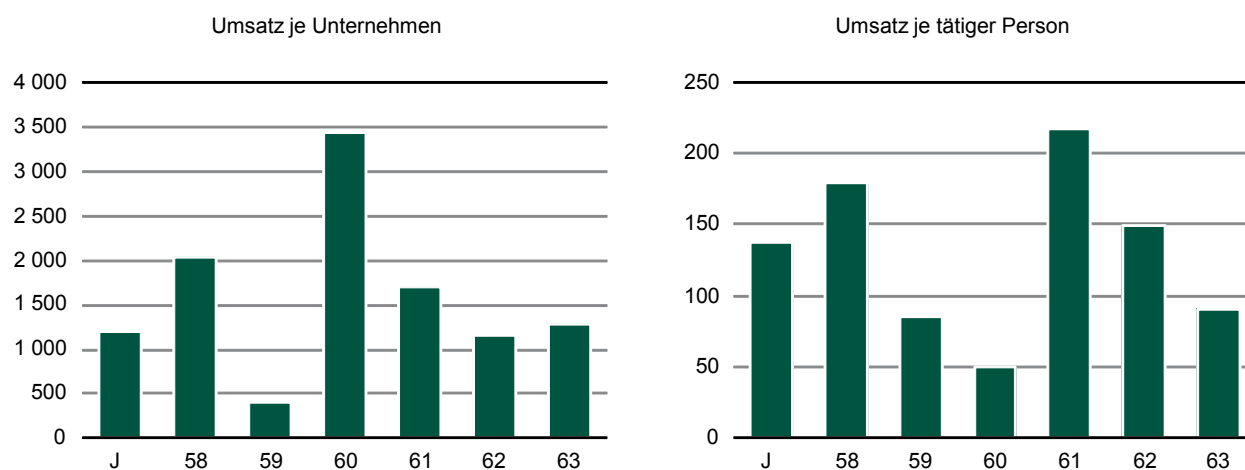




**Abb. 2 Anteil der Größenklassen der tätigen Personen an den Unternehmen, am Umsatz, an den tätigen Personen und an den Investitionen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei Jahr 2017**



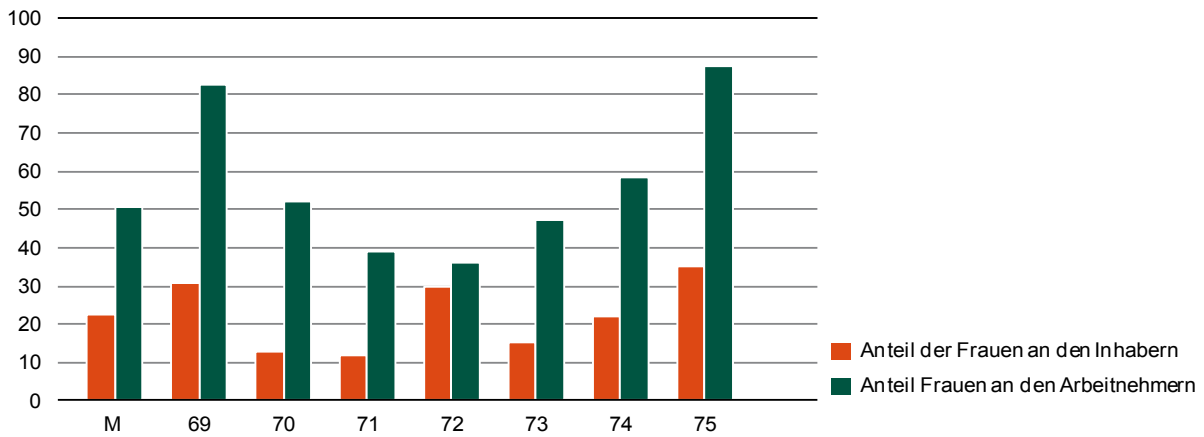
**Abb. 3 Umsatz je Unternehmen und Umsatz je tätige Person in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Information und Kommunikation 2017**  
in 1 000 Euro



[Inhalt](#)

**Abb. 4 Anteil der Frauen an den Inhabern sowie an den Arbeitnehmern in den Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 250 000€ und mehr der Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen 2017**

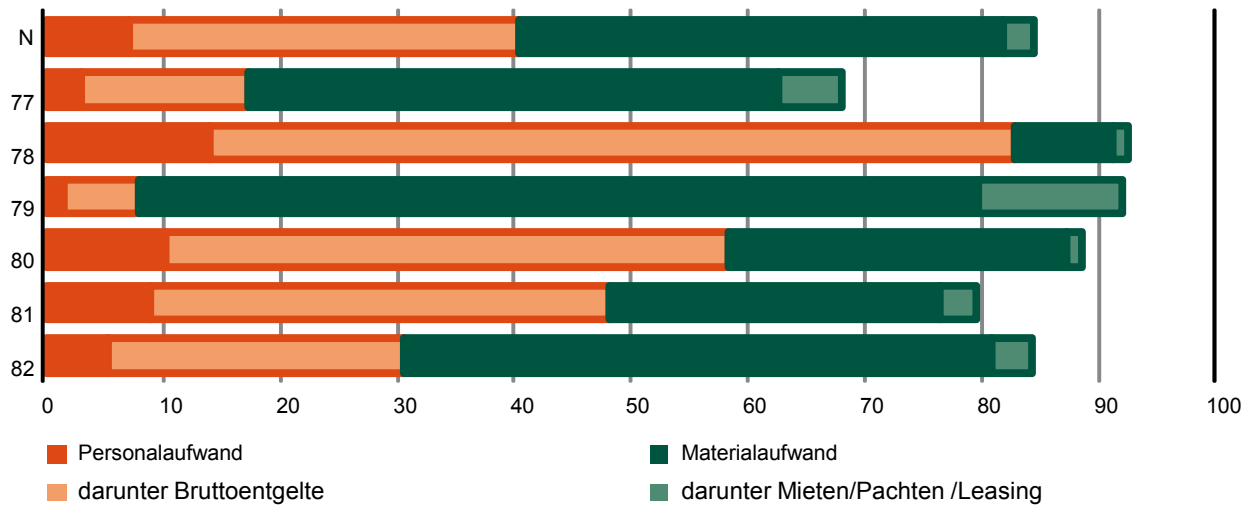
in Prozent





**Abb. 5 Aufwendungen der Unternehmen in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 2017**

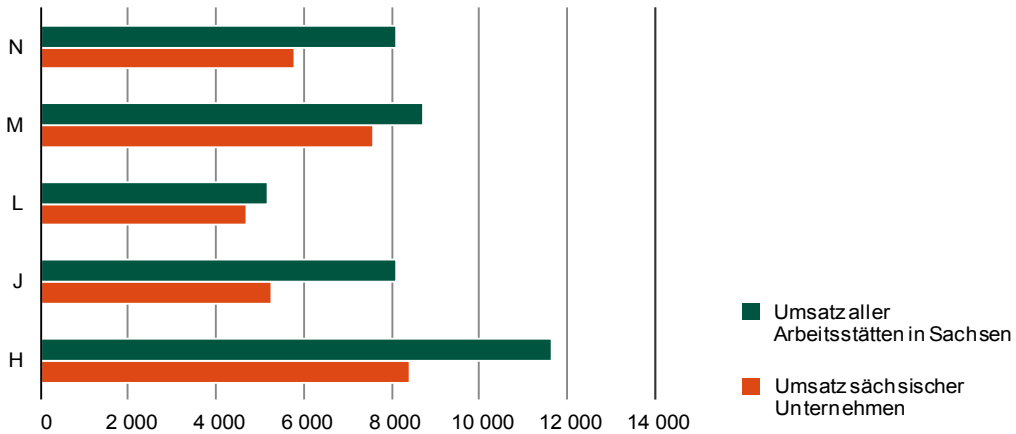
Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz in Prozent



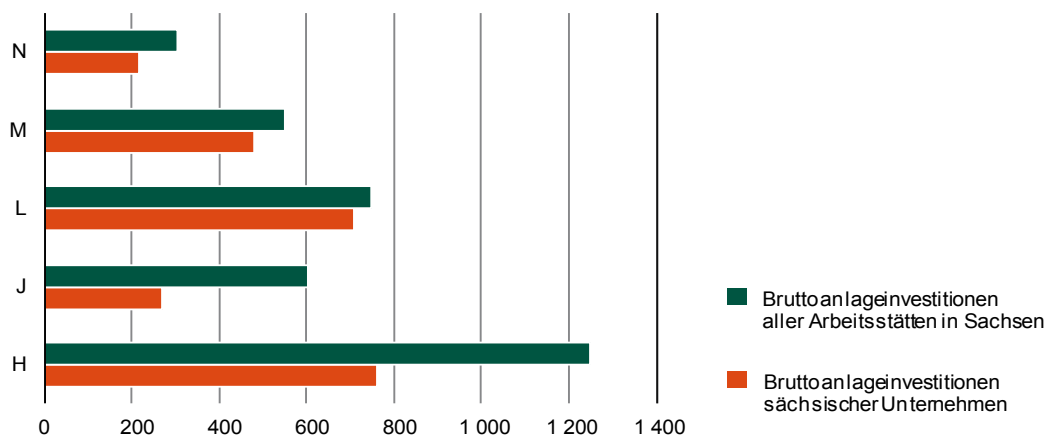
**Abb. 6 Vergleich des Umsatzes und der Bruttoanlageinvestitionen in sächsischen Unternehmen mit den Ergebnissen für alle Arbeitsstätten auf sächsischem Territorium (länderbereinigt) nach Wirtschaftsabschnitten**

in Mill. €

#### Umsatz



#### Bruttoanlageinvestitionen



**Anhang 1: Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008****Übersicht über die Abschnitte, Abteilungen und Gruppen im Dienstleistungsbereich**

Lfd. Nr.	WZ 2008 Code	WZ 2008 - Bezeichnung
1	<b>H</b>	<b>ABSCHNITT H – VERKEHR UND LAGEREI</b>
2	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
3	49.1	Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr
4	49.2	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr
5	49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr
6	49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte
7	49.5	Transport in Rohrfernleitungen
8	50	Schifffahrt
9	50.1	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
10	50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
11	50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt
12	50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt
13	51	Luftfahrt
14	51.1	Personenbeförderung in der Luftfahrt
15	51.2	Güterbeförderung in der Luftfahrt und Raumtransport
16	52	Lagerung sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
17	52.1	Lagerung
18	52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
19	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
20	53.1	Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern
21	53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste
22	<b>J</b>	<b>ABSCHNITT J – INFORMATION UND KOMMUNIKATION</b>
23	58	Verlagswesen
24	58.1	Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
25	58.2	Verlegen von Software
26	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
27	59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos
28	59.2	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien
29	60	Rundfunkveranstalter
30	60.1	Hörfunkveranstalter
31	60.2	Fernsehveranstalter
32	61	Telekommunikation
33	61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation
34	61.2	Drahtlose Telekommunikation
35	61.3	Satellitentelekommunikation
36	61.9	Sonstige Telekommunikation
37	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
38	63	Informationsdienstleistungen
39	63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
40	63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen
41	<b>L</b>	<b>ABSCHNITT L – GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN</b>
42	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
43	68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien)
44	68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien)
45	68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien) für Dritte

46	<b>M</b>	<b>ABSCHNITT M – ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN</b>
47	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
48	69.1	Rechtsberatung
49	69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung
50	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
51	70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
52	70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung
53	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
54	71.1	Architektur- und Ingenieurbüros
55	71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung
56	72	Forschung und Entwicklung
57	72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
58	72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften
59	73	Werbung und Marktforschung
60	73.1	Werbung
61	73.2	Markt- und Meinungsforschung
62	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
63	74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design
64	74.2	Fotografie und Fotolabors
65	74.3	Übersetzen und Dolmetschen
66	74.9	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten a. n. g.
67	75	Veterinärwesen
68	75.0	Veterinärwesen
69	<b>N</b>	<b>ABSCHNITT N – ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN</b>
70	77	Vermietung von beweglichen Sachen
71	77.1	Vermietung von Kraftwagen
72	77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern
73	77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen
74	77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)
75	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
76	78.1	Vermittlung von Arbeitskräften
77	78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78	78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften
79	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter
81	79.9	Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
82	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
83	80.1	Private Wach- und Sicherheitsdienste
84	80.2	Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen
85	80.3	Detekteien
86	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
87	81.1	Hausmeisterdienste
88	81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln
89	81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen
90	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
91	82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops
92	82.2	Call Center
93	82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter
94	82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen
95	<b>S</b>	<b>ABSCHNITT S – ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN</b>
96	95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
97	95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern



[Inhalt](#)
**Anhang 2: Fehlerrechnung**  
**relativer Standardfehler in Prozent**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Brutto- investitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
H	1,9	1,8	1,7	1,5	4,0	2,0
49	3,0	3,2	2,9	2,6	6,1	2,5
49.3	1,6	3,7	2,9	3,3	8,2	2,6
49.4	5,2	5,7	5,3	4,5	12,1	4,2
50	0,0	3,3	2,0	2,6	0,2	2,8
51	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
52	6,9	3,5	2,1	1,6	6,5	1,7
52.1	4,4	4,7	1,0	0,6	0,5	2,0
52.2	7,3	4,0	2,5	1,9	7,2	1,9
53	2,5	7,8	4,5	5,4	35,6	5,9
53.2	2,5	7,8	4,5	5,4	35,6	5,9
J	3,5	4,7	5,9	2,6	24,4	2,0
58	8,4	3,0	3,6	4,9	2,6	4,1
58.1	7,6	3,1	3,7	5,3	2,2	4,4
59	12,1	6,9	6,2	4,7	15,3	5,8
59.1	7,9	7,7	6,7	5,0	16,5	4,0
60	23,3	1,5	0,4	0,3	0,6	0,4
61	50,8	9,6	8,4	2,2	11,9	7,1
61.1	2,3	6,8	3,8	0,8	12,5	3,4
61.2	14,1	0,3	0,1	0,0	0,0	2,9
62	5,6	6,8	8,8	4,0	41,9	3,1
62.01	8,1	15,7	13,5	5,0	51,6	4,2
62.02	13,5	4,9	10,5	12,5	15,4	9,7
63	4,8	4,2	3,3	2,9	13,3	3,0
63.1	13,8	4,6	3,8	3,0	13,6	3,2
63.9	8,2	7,3	9,8	14,3	15,3	12,2
L	2,1	2,9	4,2	1,7	6,0	1,7
68	2,1	2,9	4,2	1,7	6,0	1,7
68.1	4,5	6,5	9,6	5,1	14,1	3,0
68.2	2,8	3,6	4,1	2,9	6,7	3,3
68.3	4,4	7,2	15,6	2,2	12,4	2,3
M	0,8	1,8	1,6	1,6	4,7	1,1
69	1,4	3,7	4,0	4,7	12,3	3,0
69.1	2,7	4,9	5,4	6,6	19,4	4,6
69.2	1,7	5,5	5,9	6,2	15,8	3,9
70	3,3	5,3	3,0	2,8	16,3	2,2
70.1	10,4	7,8	5,0	3,9	10,2	2,9
70.2	5,3	6,3	3,7	3,9	39,6	3,8
71	1,4	2,8	3,5	3,2	15,3	2,2
71.1	1,6	3,2	3,9	3,6	19,0	2,5
71.2	15,1	6,6	6,9	5,7	17,2	5,6
72	3,4	4,6	1,1	1,2	2,7	1,5
73	3,1	2,9	3,5	3,4	22,6	3,3
73.1	3,3	3,0	3,7	3,8	22,9	3,4
73.2	18,7	10,4	7,7	3,9	11,6	10,7
74	3,2	2,1	1,7	1,9	0,8	2,3
74.1	5,8	4,8	4,3	5,8	6,9	4,7
74.2	13,3	3,5	2,1	2,0	0,5	4,8
74.3	7,5	5,5	7,2	4,7	50,6	6,0
74.9	5,8	3,9	4,9	4,9	13,4	4,9
75	0,0	5,7	5,3	7,0	18,7	4,1
N	1,1	1,5	1,9	2,0	5,0	1,7
77	6,6	4,0	4,7	2,9	7,3	4,5
77.1	6,0	9,9	10,1	16,3	9,9	12,2
77.2	17,8	9,3	5,5	4,3	3,9	9,9
77.3	10,4	5,0	6,4	2,8	10,5	6,1
78	10,7	4,6	4,6	5,0	11,1	4,9
78.1	24,9	16,8	12,5	5,5	15,4	6,3
78.2	6,9	4,9	5,1	5,1	17,7	4,9
78.3	1,8	12,8	12,3	14,1	19,1	18,2

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Brutto- investitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
79	1,4	2,4	10,8	3,4	11,3	2,0
79.1	0,5	2,5	11,5	3,7	12,3	2,1
79.9	17,7	3,1	4,6	2,8	21,2	5,1
80	5,7	4,5	5,2	3,5	9,6	4,2
80.1	9,1	4,9	5,6	3,7	11,7	4,4
80.2	5,2	6,6	4,3	6,8	9,3	7,7
81	1,9	3,3	3,0	2,9	11,2	2,3
81.1	2,6	4,2	4,5	5,0	15,7	4,0
81.2	7,2	5,8	4,8	4,2	29,6	3,3
81.3	4,3	5,3	4,9	5,5	14,7	3,9
82	2,2	3,2	3,2	2,9	7,5	2,6
82.2	1,1	5,6	6,1	7,3	37,6	6,2
82.3	11,8	9,3	11,8	3,8	7,1	5,4
82.9	2,9	4,2	3,8	2,6	10,6	3,1
95	2,5	3,2	3,3	4,4	13,1	3,3
95.1	7,4	1,3	2,4	1,1	18,1	2,2
95.2	3,5	7,0	5,8	9,0	12,2	5,2

0,0 Hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit.

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich



2016

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 20.07.2018

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Telefon: +49 (0) 228 99 643 8588

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

## 3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- sowie Umsatzgrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 10

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

## **6 Vergleichbarkeit**

**Seite 10**

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

## **7 Kohärenz**

**Seite 10**

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

**Seite 11**

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

**Seite 12**

Keine.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

## 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

## 1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik<sup>1</sup>
- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG)<sup>2</sup> in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG)

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben).

---

<sup>1</sup> Die Rechtsakte der EU sind in der jeweils geltenden Fassung auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu finden unter: <http://eur-lex.europa.eu/>.

<sup>2</sup> Die nationalen Rechtsvorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung zu finden unter: <https://www.gesetze-im-internet.de>.

2. Innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzeldaten sind.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiter-schulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Daten-qualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnis-qualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische-Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungs-merkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt. Für das Berichtsjahr 2016 konnte bedingt durch die Umstellung der Stichprobenmethodik keine Rotation durchgeführt werden.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

## 2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

## 3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Gesamtumsätze nach In- und Ausland und nach Art der Umsätze,
- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material nach Arten,
- Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) von bezogenen Dienstleistungen, Waren und Material,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

## 4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

Ferner wurden seit Berichtsjahr 2016 die abhängig Beschäftigten in Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umbenannt.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SIDK):

- Gesamtumsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlichen ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung sowie
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):

- Rechtsberatung,
- Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
- Markt- und Meinungsforschung.

### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Siehe auch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993). Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).



### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

### 2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien - insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie -, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturalpolitischen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und die Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürger, Schüler und Studenten nach Ergebnissen aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

### 2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

## 3 Methodik

### 3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine vierfach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008, 2011 und 2014 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde aufgrund von zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet. Maßgeblich für die Schichteinteilung waren die Lieferverpflichtungen gegenüber der EU. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach vier Kriterien und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008,
3. Beschäftigtengrößenklassen und
4. Umsatzgrößenklassen,

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bedeutung der Beschäftigten bei der Schichtenbildung. Während vorher die Umsätze ein Hauptschichtungsmerkmal waren, sind es nach der neuen Methodik die Beschäftigten.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt grundsätzlich nach den gleichen Kriterien, wobei verschiedene Schichten zusammengefasst werden.

Die Auswahlsätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf. Durch die Änderung der Stichprobenmethodik für das Berichtsjahr 2016 konnte insbesondere die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei online-Meldeverfahren angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegt eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelaufenen Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen, Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei.

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Item-Non-Response: Die erfassten online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurück gefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zur Zeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlsatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung).

Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1. Durch eine Änderung der Schichtungskriterien im Jahr 2016 konnte die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl insgesamt (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffektes nicht.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass Ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden. Die für das Berichtsjahr neu angewendete Stichprobenmethodik machte es erforderlich, das Rotationsverfahren neu aufzubauen und für dieses Berichtsjahr den Berichtskreis durch Zufallsauswahl zu bestimmen, unabhängig von einer eventuellen vorherigen Erhebungsteilnahme.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 174 000 Einheiten. Knapp 145 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Angabe entfällt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Keine.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Gesamtumsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung neuer Stichproben (dies betrifft die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Dies betrifft das Berichtsjahr 2016 umso mehr, als hier die Stichprobenmethodik komplett geändert wurde (siehe Abschnitt 3.1). Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2015 wurde außerdem die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt sowie in der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen zugeordnet.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig

und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden - im Gegensatz zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

## 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

## 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

# 8 Verbreitung und Kommunikation

## 8.1 Verbreitungswege

### Pressemitteilungen

Keine.

### Veröffentlichungen

Aktuelle Informationen zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen/Dienstleistungen.html>

Unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/DienstleistungenFinanzdienstleistungen/ThemaDienstleistungen.html>

stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung:

### Fachserie 9 (bis Berichtsjahr 2007):

- Reihe 1 - für den Wirtschaftsabschnitt I,
- Reihe 2 - für den Wirtschaftsabschnitt K.

### Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

### Fachbericht:

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Information und Kommunikation,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

### Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online finden Sie Datenreihen unter:

[https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474\\*](https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474*)

### Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

### **Sonstige Verbreitungswege**

Wichtige Daten stehen Ihnen auch im Statistischen Jahrbuch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html>

zur Verfügung. Des Weiteren stellt das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter:

[http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de\\_jb17\\_jahrtab00.asp](http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de_jb17_jahrtab00.asp)

ausgewählte Länderergebnisse bereit.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Keine.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Keine.

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Keine.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.

**Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016**  
**Variationskoeffizienten nach Unterklassen**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
H	0,4	0,7	1,4	0,5	1,1	0,8
49	0,7	0,8	0,9	0,8	2,1	1,1
49.1	8,2	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1
49.2	4,3	0,7	1,4	1,0	2,5	1,0
49.3	0,6	0,8	0,9	0,9	1,9	1,9
49.31	3,5	1,1	1,3	1,3	2,3	3,7
49.32	0,8	2,0	2,1	2,2	4,6	2,1
49.39	1,9	2,6	2,9	2,7	5,7	2,5
49.39.1	6,9	5,0	6,2	4,9	7,5	5,0
49.39.2	4,7	4,0	4,2	4,5	9,9	4,4
49.39.9	8,6	8,1	7,6	8,3	13,3	7,2
49.4	1,2	1,7	1,8	1,5	4,6	1,3
49.41	1,2	1,7	1,8	1,5	4,6	1,3
49.42	12,1	5,1	7,0	5,1	9,7	7,7
49.5	8,9	0,6	0,6	0,5	0,3	1,9
50	3,5	2,9	15,4	7,9	4,5	7,5
50.1	12,2	1,2	1,1	2,7	0,1	3,9
50.2	6,6	3,5	30,5	11,4	9,3	13,3
50.3	2,8	9,2	15,7	2,6	5,5	2,4
50.4	2,3	2,1	3,9	2,9	4,9	3,3
51	2,1	1,3	10,1	0,4	1,1	0,5
51.1	1,5	1,4	12,6	0,3	1,8	0,3
51.2	14,4	2,6	5,2	2,6	0,1	3,9
51.21	14,4	2,6	5,2	2,6	0,1	3,9
51.22	.	.	.	.	.	.
52	1,8	1,5	2,5	1,0	1,5	1,5
52.1	4,8	3,1	5,8	4,2	3,3	3,0
52.2	2,0	1,8	2,8	1,2	1,6	1,9
52.21	4,1	2,4	1,4	0,9	0,1	1,6
52.21.1	12,4	5,2	15,3	4,3	5,1	5,1
52.21.2	22,0	12,2	15,0	15,8	18,1	15,7
52.21.3	18,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,4
52.21.4	11,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
52.21.5	28,7	34,2	29,9	32,8	37,7	28,7
52.21.9	8,1	16,9	5,6	9,2	9,7	8,7
52.22	10,7	14,1	9,9	3,2	6,7	2,6
52.22.1	59,5	59,5	59,5	59,5	59,5	59,5
52.22.2	5,2	2,1	1,8	1,3	7,3	2,3
52.22.3	29,5	32,1	30,8	30,6	67,6	31,1
52.22.9	14,5	22,9	16,5	5,9	17,1	4,5
52.23	10,1	3,2	4,7	1,5	0,9	1,8
52.23.1	11,3	1,2	0,9	2,3	0,9	2,9
52.23.9	16,1	8,1	11,1	5,1	5,6	5,7
52.24	7,0	2,2	2,5	1,9	11,8	6,0
52.29	2,3	2,2	4,3	2,0	8,2	2,7
52.29.1	3,6	2,5	5,0	1,8	8,4	2,2
52.29.2	23,6	30,8	24,9	21,8	44,3	18,3
52.29.9	12,6	7,5	9,9	11,1	31,1	13,4
53	2,0	2,1	3,9	1,1	2,0	2,4
53.1	.	.	.	.	.	.
53.2	2,0	2,1	3,9	1,1	2,0	2,4
J	0,8	0,6	0,6	0,8	2,1	0,6
58	2,4	1,1	1,4	1,3	3,9	2,1
58.1	2,6	1,2	1,6	1,4	4,8	2,3
58.11	6,0	2,1	3,0	2,3	5,3	2,1
58.12	12,1	2,0	3,0	1,6	4,4	3,3
58.13	3,1	2,3	3,5	2,9	7,7	3,6
58.14	5,8	2,3	2,2	2,1	9,1	5,5
58.19	6,1	4,0	3,1	4,4	13,0	5,6
58.2	6,3	2,2	1,8	2,4	2,3	3,8
58.21	8,5	3,5	4,2	6,0	14,1	8,6
58.29	6,7	2,4	2,0	2,5	2,3	4,1
59	1,8	1,4	1,4	1,2	26,7	1,3
59.1	2,2	1,5	1,9	1,2	28,4	1,4
59.11	2,8	2,3	2,8	1,5	3,8	2,1
59.12	8,0	3,1	4,0	2,6	10,4	2,9
59.13	3,2	3,1	4,7	4,0	3,6	2,4
59.14	2,2	2,1	2,7	2,1	51,1	2,4
59.2	4,3	3,2	1,0	4,2	15,6	2,8
59.20.1	8,5	11,6	9,7	11,4	27,7	8,2
59.20.2	16,1	8,5	3,8	9,1	17,1	7,3
59.20.3	8,5	3,0	1,2	6,5	23,7	5,8

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit  
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

**Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016**  
**Variationskoeffizienten nach Unterklassen**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
60	6,7	3,4	1,1	0,4	5,7	1,5
60.1	3,5	2,5	1,5	0,9	1,5	4,4
60.2	14,8	3,8	1,2	0,5	6,7	1,5
61	5,0	0,3	0,3	0,6	0,8	0,8
61.1	4,6	0,2	0,3	0,4	1,1	0,5
61.2	11,5	0,1	0,1	0,3	0,1	0,4
61.3	16,6	3,5	2,4	1,9	0,7	4,1
61.9	6,7	1,7	2,0	2,4	3,5	2,8
61.90.1	13,7	6,5	7,4	9,4	12,2	8,6
61.90.9	9,9	1,8	1,5	1,9	1,9	2,8
62	1,1	1,1	1,2	1,4	6,6	1,0
62.01	2,4	1,6	1,9	2,0	5,4	1,7
62.01.1	19,0	11,8	11,2	8,2	15,4	7,7
62.01.9	7,2	1,6	1,9	2,2	5,6	2,2
62.02	2,6	1,8	2,2	2,0	4,1	2,2
62.03	7,1	5,1	5,3	3,5	25,4	3,7
62.09	2,8	2,9	3,2	4,1	4,4	2,5
63	2,7	3,5	3,2	3,1	7,2	3,4
63.1	6,6	4,6	4,3	4,3	8,4	5,2
63.11	11,7	5,9	6,6	6,5	9,5	8,4
63.12	5,7	7,3	3,9	3,6	8,1	3,6
63.9	2,7	2,1	2,3	2,1	4,6	1,7
63.91	4,6	4,7	5,1	5,7	5,0	3,5
63.99	2,9	2,3	2,5	2,1	4,9	1,9
L	0,4	1,3	1,8	0,8	5,6	0,6
68	0,4	1,3	1,8	0,8	5,6	0,6
68.1	2,5	5,6	8,7	3,7	8,7	2,9
68.10.1	1,9	4,2	10,8	4,7	10,2	3,4
68.10.2	8,3	13,7	14,8	5,0	17,1	5,5
68.2	0,7	1,6	2,2	1,4	6,4	1,0
68.20.1	1,7	2,0	2,3	1,9	7,1	1,7
68.20.2	1,1	2,6	3,8	3,0	10,4	1,9
68.3	0,7	1,8	2,6	1,0	13,3	0,8
68.31	1,0	2,2	3,0	1,7	13,6	1,1
68.31.1	1,1	2,4	3,4	2,0	14,8	1,3
68.31.2	4,7	5,9	6,1	3,5	32,9	3,3
68.32	1,0	2,5	3,8	1,3	15,6	1,1
68.32.1	1,1	3,3	5,1	1,5	18,3	1,3
68.32.2	3,3	3,3	3,6	2,9	23,2	2,5
M	0,2	1,5	1,7	1,8	5,8	1,4
69	0,5	1,2	1,3	1,3	4,1	1,1
69.1	0,7	1,9	1,9	2,0	6,1	1,6
69.10.1	8,2	3,7	3,6	3,5	6,2	5,4
69.10.2	1,7	3,0	3,2	3,5	7,2	2,5
69.10.3	17,2	14,1	14,1	15,1	44,0	15,7
69.10.4	22,2	13,9	13,5	14,8	24,2	13,1
69.10.9	13,4	14,5	14,5	20,4	52,3	14,2
69.2	0,9	1,6	1,8	1,7	5,4	1,5
69.20.1	14,8	4,3	4,3	3,5	7,3	4,9
69.20.2	45,4	55,9	56,2	56,8	65,3	53,9
69.20.3	2,1	2,5	2,7	3,0	7,1	2,1
69.20.4	7,2	8,4	11,2	11,9	20,4	12,7
70	0,8	3,9	5,4	3,9	9,7	5,0
70.1	1,6	5,5	10,3	5,5	11,0	8,2
70.10.1	6,2	5,1	20,6	5,8	7,2	19,2
70.10.9	2,2	8,7	12,2	9,1	19,9	7,8
70.2	0,9	3,1	3,8	2,6	12,5	1,8
70.21	6,2	7,6	6,1	8,8	19,1	5,3
70.22	1,0	3,2	4,0	2,7	13,2	1,9
71	0,6	2,8	3,4	4,7	4,9	2,9
71.1	0,6	3,3	4,0	5,7	5,5	3,4
71.11	1,0	1,7	1,9	1,8	6,7	1,3
71.11.1	1,6	2,1	2,3	2,2	7,9	1,7
71.11.2	8,6	10,0	9,5	11,7	14,1	7,5
71.11.3	6,4	6,1	7,0	7,4	12,5	6,3
71.11.4	7,8	7,5	7,9	8,2	16,1	6,8
71.12	0,9	3,9	4,9	6,6	6,5	4,4
71.12.1	3,2	5,0	4,3	3,8	6,5	2,9
71.12.2	2,7	6,5	8,5	10,7	10,8	8,1
71.12.3	10,0	9,0	9,4	10,0	15,3	8,4
71.12.9	3,6	7,5	9,1	14,8	10,2	7,9
71.2	4,4	2,4	1,9	1,6	10,7	1,8

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit  
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.



**Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016**  
**Variationskoeffizienten nach Unterklassen**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
72	3,2	2,0	3,3	2,1	19,5	2,1
72.1	3,5	2,1	3,4	2,2	19,7	2,2
72.11	7,9	6,5	12,2	2,7	2,9	3,9
72.19	4,0	2,2	3,6	2,4	21,0	2,4
72.2	7,4	4,0	3,9	3,3	4,7	2,5
73	1,3	1,5	1,5	1,2	4,7	1,4
73.1	1,4	1,6	1,7	1,4	5,1	1,5
73.11	1,5	1,9	1,8	1,7	5,5	1,7
73.12	5,4	2,9	3,6	2,4	9,9	2,3
73.2	6,1	2,9	3,6	1,9	4,6	1,8
74	0,9	1,9	2,9	1,6	2,7	1,0
74.1	1,9	2,5	2,5	3,5	5,1	1,8
74.10.1	6,7	5,6	5,4	6,4	9,1	5,2
74.10.2	2,8	3,0	3,1	4,8	8,0	2,7
74.10.3	5,4	7,6	8,5	10,0	9,6	5,0
74.2	2,0	2,4	3,2	1,9	4,6	1,7
74.20.1	2,0	3,5	4,4	3,1	8,3	2,0
74.20.2	23,4	2,2	2,3	2,5	0,8	3,3
74.3	1,9	2,0	1,9	2,0	11,1	1,7
74.30.1	4,2	2,6	2,6	2,0	15,3	2,8
74.30.2	4,1	5,1	4,8	8,9	14,8	3,9
74.9	1,7	2,8	3,9	2,1	3,9	1,7
75	0,5	1,8	1,8	2,0	5,9	1,5
75.00.1	1,2	2,0	2,0	2,3	6,1	1,7
75.00.9	13,6	9,6	10,1	8,6	24,3	10,5
N	0,4	4,7	8,2	0,8	1,9	0,7
77	1,5	21,5	31,6	1,2	2,3	1,3
77.1	3,4	3,0	1,6	2,2	4,1	2,8
77.11	4,1	3,4	1,8	2,6	4,5	2,7
77.12	6,5	3,3	4,0	2,3	6,3	10,2
77.2	3,3	1,5	1,8	1,4	2,7	2,0
77.21	5,4	1,9	2,6	2,3	8,3	2,9
77.22	2,8	0,9	1,4	2,3	3,5	3,1
77.29	4,3	1,8	2,0	1,5	2,7	2,4
77.3	2,0	2,0	2,6	1,7	2,6	2,0
77.31	2,4	4,7	5,1	6,7	4,3	5,0
77.32	3,4	3,2	3,7	2,8	6,0	3,1
77.33	12,4	0,8	0,6	1,7	0,7	2,2
77.34	3,4	28,8	43,2	5,2	12,9	3,6
77.35	3,6	19,3	26,0	3,8	13,8	5,1
77.39	3,1	2,8	3,5	2,6	5,1	3,3
77.4	8,1	64,3	70,9	11,4	10,2	8,2
78	1,6	1,8	1,9	1,7	5,6	1,8
78.1	3,6	2,8	3,8	2,4	12,5	10,2
78.2	2,2	2,4	2,4	2,1	3,5	2,0
78.3	5,5	6,3	6,4	6,5	40,6	11,3
79	1,2	1,5	2,3	1,6	3,7	1,3
79.1	1,3	1,6	2,4	1,8	4,3	1,2
79.11	1,6	3,2	2,9	2,1	3,8	1,2
79.12	2,9	1,8	4,1	3,2	8,3	2,9
79.9	4,9	5,2	8,8	3,3	7,2	5,1
80	1,9	2,0	1,2	1,1	4,3	1,6
80.1	2,5	2,2	1,3	1,2	5,0	1,7
80.2	4,2	3,6	3,2	3,6	9,3	3,0
80.3	3,2	4,3	3,9	4,8	20,4	4,9
81	0,7	1,5	1,1	0,9	3,2	1,1
81.1	1,3	7,0	2,4	1,4	6,6	1,5
81.2	1,4	1,5	1,5	1,2	5,0	1,4
81.21	1,2	1,6	1,8	1,5	6,6	1,6
81.22	1,6	2,5	2,4	2,5	7,3	3,3
81.22.1	3,0	3,6	3,6	3,7	15,7	3,7
81.22.9	10,9	3,8	3,9	3,3	6,8	4,5
81.29	11,2	9,6	7,2	4,1	14,0	5,1
81.29.1	13,4	4,4	4,0	2,7	9,2	5,0
81.29.2	33,6	31,5	23,1	10,1	11,1	19,6
81.29.9	7,4	6,3	5,9	6,7	19,9	6,1
81.3	1,0	1,7	1,8	1,7	5,1	1,4
81.30.1	1,5	1,9	2,0	1,9	5,4	1,6
81.30.9	8,2	8,6	8,9	10,3	15,9	8,2

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit  
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

## Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

### Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
82	1,1	1,6	1,8	2,2	5,9	1,4
82.1	3,4	5,4	6,8	3,7	6,9	3,1
82.11	4,6	8,0	10,0	5,3	9,7	4,3
82.19	3,6	3,4	3,2	3,5	7,6	3,6
82.2	6,1	2,5	2,2	2,2	10,2	1,8
82.3	2,1	2,8	3,4	2,1	8,8	3,8
82.9	1,4	2,2	2,6	3,2	7,8	2,1
82.91	3,9	1,5	2,2	2,2	30,7	2,1
82.91.1	6,9	1,8	2,9	3,0	35,4	2,9
82.91.2	21,6	5,2	5,4	5,6	6,4	7,4
82.92	5,0	3,6	3,1	2,0	6,8	2,0
82.99	1,5	2,8	3,2	4,0	8,8	2,5
82.99.1	14,1	4,2	11,7	10,4	15,9	12,5
82.99.9	1,6	2,9	3,3	4,1	8,9	2,6
95	1,9	2,3	2,1	1,4	4,1	1,6
95.1	10,1	4,8	4,9	2,2	7,6	4,0
95.11	11,9	6,5	6,0	2,8	8,8	5,1
95.12	13,8	2,5	3,2	2,0	6,3	2,8
95.2	1,4	2,4	1,9	1,9	4,8	1,8
95.21	2,1	2,9	2,5	2,1	7,4	1,7
95.22	3,8	5,2	4,1	3,8	7,1	3,8
95.23	1,4	2,4	2,5	2,9	13,7	2,4
95.24	8,5	12,6	5,1	6,2	9,2	6,6
95.25	1,4	9,6	2,6	2,4	7,1	1,8
95.29	2,2	3,2	3,8	3,9	8,5	3,3

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit  
 · keine Stichprobeneinheit

#### Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

#### Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)  
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

**Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016**  
**Variationskoeffizienten nach Beschäftigtengrößenklassen**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
		%			
H	0 - 1	3,2	4,5	14,1	3,2
	2 - 9	1,8	6,4	10,5	1,9
	10 - 19	3,2	4,3	3,6	3,2
	20 - 49	2,5	3,7	5,3	2,3
	50 - 249	2,7	2,1	2,8	2,3
	250 und mehr	3,1	0,3	0,5	1,4
J	0 - 1	2,0	5,8	5,6	2,0
	2 - 9	2,4	3,1	3,7	2,8
	10 - 19	5,0	4,6	6,7	4,3
	20 - 49	1,9	3,6	3,0	1,8
	50 - 249	1,3	1,7	1,7	1,7
	250 und mehr	1,2	0,3	0,4	0,8
L	0 - 1	0,9	3,0	4,1	0,9
	2 - 9	0,9	2,6	3,5	1,0
	10 - 19	3,4	4,6	9,3	3,2
	20 - 49	3,3	2,8	3,3	3,3
	50 - 249	3,2	2,0	3,9	2,4
	250 und mehr	1,3	0,2	0,1	0,6
M	0 - 1	0,8	3,0	3,3	0,8
	2 - 9	0,9	2,0	2,3	1,0
	10 - 19	2,3	3,7	3,2	2,1
	20 - 49	2,1	2,6	4,6	2,0
	50 - 249	2,4	2,1	3,1	2,5
	250 und mehr	6,7	4,7	5,3	5,8
N	0 - 1	1,4	6,9	4,5	1,4
	2 - 9	1,1	28,1	41,8	1,2
	10 - 19	3,0	4,0	4,0	3,1
	20 - 49	3,2	2,4	2,8	3,4
	50 - 249	2,3	1,5	1,9	2,3
	250 und mehr	1,7	0,5	0,9	1,1
S 95	0 - 1	2,8	5,0	5,3	2,8
	2 - 9	3,3	5,6	4,9	3,2
	10 - 19	6,4	8,0	5,6	5,7
	20 - 49	3,2	5,8	4,0	3,4
	50 - 249	3,9	2,5	2,8	3,3
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

**Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:**

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

**Beispiel:**

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)  
Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %).  
Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen  
bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.**

Bei abweichendem Geschäftsjahr legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2016 endete.

Beachten Sie bitte die beigegeführten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit

1 **Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016)**

Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

11

**i** Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite <https://www.klassifikationsserver.de> zur Verfügung.

Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.

2 **Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) **2****

Zutreffendes bitte ankreuzen.

2.1 Einzelunternehmen ..... 12 ☐ 1

2.3 Kapitalgesellschaft  
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA ..... 12 ☐ 3

2.2 Personengesellschaft  
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG ..... 12 ☐ 2

2.4 Sonstige Rechtsform  
z. B. eG, e.V. .... 12 ☐ 4

3 **Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) **3****

13

4 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) .....

Ja ☐ 2      Nein ☐ 1

... 250 000 Euro und mehr  
antworten bitte  
hier... weniger als 250 000 Euro  
antworten bitte  
hier**B Umsatz (im Berichtsjahr 2016)**

Volle Euro

Volle Euro

1	<b>Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer</b> .....	4	21	<input type="text"/>	<input type="text"/>
				Summe B2.1 und B2.2	
1.1	darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland .....	5	23	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2	<b>Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts</b>				
2.1	Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit .....	6	22	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.2	Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse .....	6	24	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**C Subventionen (im Berichtsjahr 2016)**

Volle Euro

Volle Euro

<b>ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen</b> .....	7	81	<input type="text"/>	<input type="text"/>
---	---	----	----------------------	----------------------

**D Tätige Personen  
(zum Stichtag: 30. September 2016)**

Anzahl

Anzahl

1	<b>Tätige Personen insgesamt</b> .....	8	31	<input type="text"/>	<input type="text"/>
				Summe D1.1 und D1.2	
1.1	<b>Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige</b> .....	9	32	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige .....		33	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.2	<b>Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b> .....	10	34	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wie viele von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren:					
1.2.1	weiblich .....		35	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.2.2	Auszubildende .....		36	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte .....	11	37	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.2.4	geringfügig Beschäftigte .....	12	38	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2	<b>Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten</b> .....	13	39	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2016)****1 Personalaufwand**

Volle Euro

Volle Euro

1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung .....	14	41	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt .....	15 16	42	<input type="text"/>	<input type="text"/>
				Summe E1.2.1 und E1.2.2	

... 250 000 Euro und mehr  
antworten bitte  
hier

... weniger als 250 000 Euro  
antworten bitte  
hier

noch: E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2016)

1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile .....	15	43	<input type="text"/>	
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile .....	16	44	<input type="text"/>	
2	<b>Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen ohne</b> abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen .....	17 bis 19	45	<input type="text"/>	<input type="text"/>
				Volle Euro	Volle Euro
				Summe E2.1 bis E2.3	
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..	17	46	<input type="text"/>	
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	18	47	<input type="text"/>	
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf .....	19	48	<input type="text"/>	
	darunter:				
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing .....	20	481	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter .....	21	482	<input type="text"/>	

F Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (im Berichtsjahr 2016)

z.B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer;

**ohne** Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen .....

22

71

Volle Euro

Volle Euro

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

G Bestände

1	<b>Bestände insgesamt</b> 18 23 24			Volle Euro	Volle Euro
	am Anfang des Berichtsjahres .....	57	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
			Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1		
	am Ende des Berichtsjahres .....	58	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
			Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2		
1.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 24				
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres .....	51	<input type="text"/>		
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres .....	52	<input type="text"/>		
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18				
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres .....	53	<input type="text"/>		
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres .....	54	<input type="text"/>		
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres .....	55	<input type="text"/>		
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres .....	56	<input type="text"/>		

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.  
Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem  
Gesamtumsatz  
im Berichtsjahr 2016 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr  
antworten bitte  
hier

... weniger als 250 000 Euro  
antworten bitte  
hier

Volle Euro

Volle Euro

## H Investitionen (im Berichtsjahr 2016)

### 1 Bruttoanlageinvestitionen

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr)  
**ohne** Abzug von Abschreibungen  
oder sonstigen Wertberichtigungen,  
Finanzinvestitionen und ohne abzugs-  
fähige Vorsteuern

25 bis 31 61

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

#### 1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke 26

##### 1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen 27 62

##### 1.1.2 Bauten 63

##### 1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

##### 1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke 28 65

##### 1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 29 66

##### 1.3.1 darunter: erworbene Software 30 67

##### 1.4 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände 31 68

##### 1.4.1 darunter: selbst erstellte Software 30 69

## J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere  
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

## K Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Nieder- lassungen in mehreren Bundesländern hat sowie einen Gesamtumsatz (Frage B1) von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

## L Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens 20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 des Zusatz- fragebogens aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen, von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU. Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15 % der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

## Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 DStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 DStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen des Unternehmens oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.



Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### **Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

## Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

### 1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gelten gleichfalls als Unternehmen im Sinne dieser Erhebung.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angesprochene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

**Arbeitsgemeinschaften (ARGE)** sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

### 2 Rechtsform

#### – Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

#### – Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

#### – Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

#### – Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

### 3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeiternehmerinnen bzw. Leiharbeitnehmer arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

### 4 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für **Einnahmen-Überschussrechner** ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen auch

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz sowie
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen).

Einzubeziehen sind ab **Berichtsjahr 2016** auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B.

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

**Preisnachlässe** wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

**Nicht einzubeziehen** sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen,
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadenfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern** oder einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination).

**Komplementärgesellschaften** geben neben der Führungsauch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

## 5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

## 6 Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts

### Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit

Umsatz aus den **typischen Tätigkeiten** des Unternehmens. Beispiel Speditionsunternehmen: Betriebstypisch sind Einnahmen aus Gütertransport, Lagerung, Cartonnage; nicht betriebstypisch sind Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, dem Verkauf ausrangierter PCs, etc.

### Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebentätigkeiten, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse

Umsatz aus atypischen Tätigkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere

- Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erlöse aus Abfallverwertung und
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage.

Sollte es sich hierbei jedoch um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften, zählen diese zum Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit.

## 7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

### Nicht zu den Subventionen zählen

- Steuererleichterungen,
- Investitionszuschüsse und -zulagen,
- Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie
- Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

## 8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** **10**.

**Nicht** zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und Kapitalgeber.

## 9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hierzu zählen

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,

- andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt erhalten, sowie
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sofern diese mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen stehen.

## 10 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Alle Personen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstverhältnis mit der Erhebungseinheit standen und von dieser ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu zählen

- Voll- und Teilzeit- bzw. geringfügig Beschäftigte **12** (auch als Aushilfen oder in „Minijobs“),
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhielten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen wird, sowie
- Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen, z. B. bei Krankheit, Erholungs- oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit (mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

### Nicht zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen sowie
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

## 11 In Teilzeit Tätige ohne geringfügig Beschäftigte

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

**Nicht** als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

## 12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in „Minijobs“) liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

**Nicht einzubeziehen** sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen nur geringfügig in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

## 13 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeiteinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS .....	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS ....	100 WS
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS .....	32 WS
2 kurzfristig Beschäftigte (am Stichtag 30.09.) à 40 WS .....	80 WS
Insgesamt .....	612 WS

Einzutragen sind: 612 WS/40 WS = 15,3 Vollzeiteinheiten.

## 14 Bruttoentgelte

Die im gesamten Berichtsjahr an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind

- sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse,
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen,
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft,
- gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- Fahrtkostenzuschüsse,
- Urlaubsbeihilfen,
- Gratifikationen,
- Gewinnbeteiligungen,
- vermögenswirksame Leistungen,
- Provisionen,
- Abfindungen,
- Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) sowie
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuer-

lich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden.

Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag sowie Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (Position E1.2) aufzuführen.

**Nicht anzugeben** sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

## 15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

**Nicht hierzu gehören** Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten 14.

## 16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören, wie z. B.

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung,
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung,
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,
- laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika,
- Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und
- Umzugskostenvergütungen.

Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

**Nicht dazu zählen** Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

## 17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen (Fremdleistungen) und Waren, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Zu den Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen zum Beispiel für den Weiterverkauf erworbene Rechte zur Nutzung von Werbeflächen sowie Transport- und Übernachtungsleistungen für die Organisation von Pauschalreisen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

**Nicht einzubeziehen** sind

- Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- Steuern (soweit nicht Bestandteil der Anschaffungsnebenkosten),
- Abschreibungen sowie
- außerordentliche, Zins- und ähnliche Aufwendungen.



### 18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B.

- in der Logistik-Branche: Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile,
- im Reinigungsgewerbe: Putzmittel,
- in der IT-Branche: Datenträger sowie
- in der Werbebranche: Werbematerial.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

**Nicht einzubeziehen** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

### 19 Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Diese können dabei sowohl in die Erstellung und Erbringung eigener Produkte und Dienstleistungen eingehen, als auch für die Tätigkeit der Erhebungseinheit als Ganzes anfallen.

Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für

- IT-Leistungen von Rechenzentren,
- Lohnveredelung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Provisionen (z. B. von Reiseveranstaltern an Reisebüros),
- Postgebühren, Verpackungsmaterial, Telefon, Büromaterial,
- Mieten, Pachten und Leasing **20**,
- Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter **21**,
- Versicherungsbeiträge,
- Steuerberatungs-, Buchführungs-, Unternehmensberatungs- und Rechtsberatungsleistungen,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, soweit lohnsteuerfrei,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer **22**) und Mautgebühren,
- Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie
- die Nutzung immaterieller Vermögensgegenstände (wie Lizenzen und Patente).

Einzubeziehen sind auch Dienstleistungen, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen genutzt werden.

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.

- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **22**,
- Investitionen **23** und Abschreibungen,
- außerordentliche Aufwendungen, wie z. B. durch außergewöhnliche Schadensfälle,
- Zins- und ähnliche Aufwendungen wie (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung, Umwandlung sowie Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für Geld- und Sachgeschenke sowie
- Geldentnahmen

### 20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software, Vorführrechte und dergleichen.

**Nicht einzubeziehen** sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

### 21 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

Zahlungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt und von diesen entlohnt wird.

**Nicht einzubeziehen** sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

### 22 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

**Steuern und öffentliche Abgaben**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit

- der Beschaffung und Einfuhr von Waren,
- der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen,
- der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,
- dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen

erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

**Nicht einzubeziehen** sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

### 23 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

## **24 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand**

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

## **25 Bruttoanlageinvestitionen**

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

**Nicht hierzu gehören** die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

## **26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke**

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

**Nicht anzugeben** sind

- die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer,
- Finanzierungskosten (wie Zinsen),
- nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter,
- laufende Aufwendungen für Instandhaltung
- laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter sowie
- der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ (Position H1.3) anzugeben.

## **27 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen**

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion

eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzt und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

## **28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke**

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

## **29 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände**

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dergleichen, die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

**Nicht einzubeziehen** sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

## **30 Software**

Die erworbene bzw. selbsterstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

## **31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände**

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dergleichen.

**Nicht einzubeziehen** sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktive immaterielle Vermögensgegenstände.

**Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts**

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es ihnen nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten in dem auf Seite 1 vorgesehenen Feld oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen</b>	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr .....	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr .....	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis) .....	49.31.0
Betrieb von Taxis .....	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr .....	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr .....	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt .....	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr .....	49.41.0
Umzugstransporte .....	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen .....	49.50.0
<b>Schifffahrt</b>	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt .....	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt .....	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt .....	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt .....	50.40.0
<b>Luftfahrt</b>	
Personenbeförderung in der Luftfahrt .....	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt .....	51.21.0
<b>Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr</b>	
Lagerei .....	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen .....	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge .....	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge .....	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe .....	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag) .....	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt .....	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen .....	52.22.1
Betrieb von Häfen .....	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt .....	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt .....	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge .....	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt .....	52.23.9
Frachtumschlag .....	52.24.0
Spedition .....	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen .....	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt .....	52.29.9
<b>Post-, Kurier- und Expressdienste</b>	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste .....	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>Verlagswesen</b>	
Verlegen von Büchern .....	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen .....	58.12.0
Verlegen von Zeitungen .....	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften .....	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software) .....	58.19.0
Verlegen von Computerspielen .....	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software .....	58.29.0
<b>Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik</b>	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen .....	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik .....	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken) .....	59.13.0
Kinos .....	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen .....	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern .....	59.20.2
Verlegen von Musikalien .....	59.20.3
<b>Rundfunkveranstalter</b>	
Hörfunkveranstalter .....	60.10.0
Fernsehveranstalter .....	60.20.0
<b>Telekommunikation</b>	
Leitungsgebundene Telekommunikation .....	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation .....	61.20.0
Satellitentelekommunikation .....	61.30.0
Internetserviceprovider .....	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt .....	61.90.9
<b>Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie</b>	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen .....	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung .....	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie .....	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte .....	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	62.09.0
<b>Informationsdienstleistungen</b>	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten .....	63.11.0
Webportale .....	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros .....	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	63.99.0
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen .....	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden .....	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen .....	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden .....	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte .....	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte .....	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte .....	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte .....	68.32.2
<b>Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung</b>	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat .....	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat .....	69.10.2



Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung</b>	
Notariate .....	69.10.3
Patentanwaltskanzleien .....	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften .....	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften .....	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften .....	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste) .....	69.20.4
<b>Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung</b>	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften .....	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben .....	70.10.9
Public-Relations-Beratung .....	70.21.0
Unternehmensberatung .....	70.22.0
<b>Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung</b>	
Architekturbüros für Hochbau .....	71.11.1
Büros für Innenarchitektur .....	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung .....	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung .....	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung .....	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign .....	71.12.2
Vermessungsbüros .....	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros .....	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	71.20.0
<b>Forschung und Entwicklung</b>	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie .....	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin .....	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften .....	72.20.0
<b>Werbung und Marktforschung</b>	
Werbeagenturen .....	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen .....	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung .....	73.20.0
<b>Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten</b>	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design .....	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign .....	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung .....	74.10.3
Fotografie .....	74.20.1
Fotolabors .....	74.20.2
Übersetzen .....	74.30.1
Dolmetschen .....	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt .....	74.90.0
<b>Veterinärwesen</b>	
Tierarztpraxen .....	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen .....	75.00.9
<b>Vermietung von beweglichen Sachen</b>	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger .....	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5t .....	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten .....	77.21.0
Videotheken .....	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern .....	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
<b>noch: Vermietung von beweglichen Sachen</b>	
Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten .....	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten .....	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen .....	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen .....	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt .....	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights) .....	77.40.0
<b>Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften</b>	
Vermittlung von Arbeitskräften .....	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften .....	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften .....	78.30.0
<b>Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen</b>	
Reisebüros .....	79.11.0
Reiseveranstalter .....	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen .....	79.90.0
<b>Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien</b>	
Private Wach- und Sicherheitsdienste .....	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen .....	80.20.0
Detekteien .....	80.30.0
<b>Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau</b>	
Hausmeisterdienste .....	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung .....	81.21.0
Schornsteinreinigung .....	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen .....	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln .....	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung .....	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt .....	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau .....	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen .....	81.30.9
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen</b>	
Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste .....	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste .....	82.19.0
Call Center .....	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter .....	82.30.0
Inkassobüros .....	82.91.1
Auskunfteien .....	82.91.2
Abfüllen und Verpacken .....	82.92.0
Versteigerungsgewerbe .....	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt .....	82.99.9
<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>	
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten .....	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten .....	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik .....	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten .....	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren .....	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen .....	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck .....	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern .....	95.29.0

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

\_\_\_\_\_  
Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,  
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat  
sowie
- im Berichtsjahr einen **Gesamtumsatz von insgesamt  
250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

#### Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**  
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein  
– unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,  
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen  
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesell-  
schaften.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.**

Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum  
Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen  
im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt,  
sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**)  
gekennzeichnet.

# Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

Identnummer \_\_\_\_\_

**i** Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Gesamtumsatz B1 im Fragebogen SiD <b>4</b>	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD <b>14</b>	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD <b>23</b>	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD <b>8</b>
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg .....				
09 Bayern .....				
11 Berlin .....				
12 Brandenburg .....				
04 Bremen .....				
02 Hamburg .....				
06 Hessen .....				
13 Mecklenburg-Vorpommern .....				
03 Niedersachsen .....				
05 Nordrhein-Westfalen .....				
07 Rheinland-Pfalz .....				
10 Saarland .....				
14 Sachsen .....				
15 Sachsen-Anhalt .....				
01 Schleswig-Holstein .....				
16 Thüringen .....				

**Strukturerhebung im  
Dienstleistungsbereich 2016**  
Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach  
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

Rücksendung  
bitte bis

**SiDL**

Ansprechpartner/in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,  
wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
- **mindestens 20 tätige Personen** hat  
(D1 im Fragebogen SiD) und
  - **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
    - IT-Dienstleistungen **3**
    - Werbung **4**
    - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
    - Rechtsberatung **6**
    - Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung;  
Buchführung **7**
    - Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

**Zusätzliche Hinweise**

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**  
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland  
ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,  
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

**Nicht einzubeziehen** sind die Daten von Niederlassungen  
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochter-  
gesellschaften.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.**

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum  
Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es  
ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke  
mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

**1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland**

**i** Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit  
einem Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro  
und mehr.

Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu  
B1.1 im Fragebogen SiD.

davon Umsatzanteil durch Auftraggeber

Volle Prozent

1.1 mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) ... **2** 26

1.2 mit Sitz außerhalb der EU ..... **2** 27

**Zusammen** .....  1  0  0

## 2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

**i** Der Gesamtumsatz (B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0  
62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

IT-Dienstleistungen **3**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen .... <b>9</b>	101
2	Verlegen von sonstiger Software	
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware .... <b>10</b>	102
2.2	Software-Download und Online-Software ..... <b>11</b>	103
2.3	Softwarelizenzen für weiter- gehende Nutzungsrechte ..... <b>12</b>	104
3	Softwareentwicklung und -programmierung ..... <b>13</b>	105
4	IT-Beratung ..... <b>13</b>	106
5	IT-Management ..... <b>14</b>	107
6	Werbefinanzierte Online-Dienste ..... <b>15</b>	108
7	Webportal-Dienstleistungen ..... <b>16</b>	110
8	Datenverarbeitung, Dienstleis- tungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs- Hosting ..... <b>17</b>	111
9	Sonstige IT-Dienstleistungen ..... <b>18</b>	112
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten ..... <b>13</b>	113
11	Wiederverkauf von Hardware und Software ..... <b>14</b>	114
12	Sonstige Umsätze ..... <b>15</b>	115
	<b>Zusammen</b> ..... <b>1</b>	1 0 0

Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100 % ergeben. Bei Auskunftspflichtigen, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100 % ergeben.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0

Werbung **4**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung ..... <b>19</b>	201
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing ..... <b>19</b>	202
1.3	Werbekonzeption ..... <b>20</b>	203
1.4	Sonstige Werbedienste ..... <b>21</b>	204
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste <b>22</b>	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeplätzen in Printmedien ..... <b>23</b>	205
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio ..... <b>24</b>	206
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet ..... <b>25</b>	207
2.4	Eventwerbung ..... <b>26</b>	208
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen ..... <b>27</b>	209
3	Druck von Werbeprospekten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen ..... <b>28</b>	210
4	Sonstige Umsätze ..... <b>29</b>	211
	<b>Zusammen</b> ..... <b>1</b>	1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften	
1.1	auf Führungspositionen ..... <b>24</b>	301 _____
1.2	auf sonstige Stellen ..... <b>25</b>	302 _____
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten <b>25</b>	
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation ..... <b>26</b>	303 _____
2.2	im Handel und Vertrieb ..... <b>27</b>	304 _____
2.3	in sonstigen Bürobereichen ..... <b>28</b>	305 _____
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten ..... <b>29</b>	306 _____
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten ..... <b>30</b>	307 _____
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik ..... <b>31</b>	308 _____
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ..... <b>32</b>	309 _____
2.8	im medizinischen Bereich ..... <b>33</b>	310 _____
2.9	in anderen Bereichen ..... <b>34</b>	311 _____
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung ..	312 _____
4	Sonstige Umsätze .....	313 _____
	<b>Zusammen</b> .....	1 0 0
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen	
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds ..... <b>30</b>	321 _____
5.2	Kreditinstitute ..... <b>31</b>	322 _____

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4  
69.10.9

Rechtsberatung **6**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Rechtsberatung und Vertretung <b>32</b>	
1.1	im Strafrecht ..... <b>33</b>	401 _____
1.2	im Wirtschafts- und Handelsrecht <b>33</b>	402 _____
1.3	im Arbeitsrecht ..... <b>34</b>	403 _____
1.4	im Patentrecht, Urheberrecht sowie anderen Rechten an geistigem Eigentum ..... <b>35</b>	404 _____
1.5	im sonstigen Zivilrecht ..... <b>36</b>	405 _____
1.6	im sonstigen öffentlichen Recht ... <b>37</b>	406 _____
2	Notariatsleistungen <b>36</b>	
2.1	in Ehe-, Familien- und sonstigen Angelegenheiten von natürlichen Personen ..... <b>37</b>	407 _____
2.2	in Immobilienangelegenheiten ..... <b>38</b>	408 _____
2.3	in Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen ..... <b>39</b>	409 _____
3	Schlichtungs- und Schiedsverfahren ..... <b>40</b>	410 _____
4	Gerichtliche Versteigerung ..... <b>41</b>	411 _____
5	Sonstige juristische Dienstleistungen ..... <b>42</b>	412 _____
6	Sonstige Umsätze .....	413 _____
	<b>Zusammen</b> .....	1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 69.20.1 69.20.2 69.20.3 69.20.4

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung **7**

Anteil des Gesamtumsatzes  
(B1 im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Wirtschafts- und Buchprüfung .....	<b>40</b>	501	_____
2	Dienstleistungen des Rechnungswesens			
2.1	Erstellung von Jahresabschlüssen und weiteren Geschäftsberichten, Finanzbuchführung .....		502	_____
2.2	Lohn- und Gehaltsbuchhaltung .....		503	_____
2.3	Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens .....	<b>41</b>	504	_____
3	Steuerberatung .....	<b>42</b>	505	_____
4	Insolvenz- und Zwangsverwaltung .....		506	_____
5	Unternehmensberatung .....		507	_____
6	Sonstige Umsätze .....	<b>43</b>	508	_____
<b>Zusammen</b> .....				1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit  
WZ-Schlüssel: 70.21.0 70.22.0

Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Anteil des Gesamtumsatzes  
(B1 im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Public-Relations-Beratung .....		601	_____
2	Unternehmensberatung			
2.1	Strategieberatung .....	<b>44</b>	602	_____
2.2	Finanzberatung <b>ohne</b> Steuerberatung .....		603	_____
2.3	Marketing-Beratung .....		604	_____
2.4	Personalberatung .....		605	_____
2.5	Beratung im Produktionsbereich ..	<b>45</b>	606	_____
2.6	Prozessmanagement .....	<b>46</b>	607	_____
2.7	Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung .....	<b>47</b>	608	_____
3	Sonstiges Projektmanagement <b>ohne</b> Bauprojekte .....	<b>48</b>	609	_____
4	Sonstige Unternehmensberatung z. B. Regionalentwicklung, Fremdenverkehr .....		610	_____
5	IT-Beratung .....	<b>13</b>	611	_____
6	Sonstige Umsätze .....		612	_____
<b>Zusammen</b> .....				1 0 0



## Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

### 1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

### 2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete (Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, La Réunion, die Kanaren, Ceuta und Melilla, der Berg Athos, die Inselgruppe Åland, Livigno, Campione d'Italia und der italienische Teil des Luganersees sowie die Azoren und Madeira).

### 3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

### 4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

### 5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

## 6 Rechtsberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.10.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
69.10.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
69.10.3	Notariate
69.10.4	Patentanwaltskanzleien
69.10.9	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt, z.B. durch Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher, Schiedsfrauen und -männer, Rechtsbeistände, Sachverständige, Treuhänderinnen und Treuhänder, Betreuerinnen und Betreuer oder sonstige juristische Beraterinnen und Berater

## 7 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.20.1	Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
69.20.2	Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften
69.20.3	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften
69.20.4	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)

## 8 Public-Relations- und Unternehmensberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung

## 9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kunden-spezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

## 10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde. Diese ist der Position 3 „Softwareentwicklung und -programmierung“ zuzuordnen.

## 11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist

und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

## 12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

**Nicht hierzu gehören** Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

## 13 IT-Beratung

Hardware-, System- und Softwareberatungsleistungen sowie technische Unterstützung im IT-Bereich, wie z. B. Expertenmeinungen in IT-Angelegenheiten, Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software und in Fragen der Systemsicherheit, Entwicklung von Systemspezifikationen und Integration von Computersystemen.

**Nicht hierzu gehören** Beratungsleistungen hinsichtlich der Unternehmensstrategie, z. B. für den elektronischen Geschäftsverkehr, Verkauf und Vermittlung von durch Dritte hergestellte Hard- und Software ohne IT-Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen der Datenwiederherstellung nach einem Systemabsturz.

## 14 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z. B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

## 15 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

**Nicht hierzu gehört** der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 „Webportal-Dienstleistungen“ zuzuordnen.

## 16 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

**Nicht hierzu gehören** Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

## 17 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie

Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

**Nicht hierzu gehören** Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

#### **18 Sonstige IT-Dienstleistungen**

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

**Nicht hierzu gehören** Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

#### **19 Direktmarketing und Direct Mailing**

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

**Nicht hierzu gehören** Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

#### **20 Werbekonzeption**

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

**Nicht hierzu gehören** die Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

#### **21 Sonstige Werbedienste**

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

**Nicht hierzu gehören** das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

#### **22 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste**

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

**Nicht hierzu gehören** die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

#### **23 Eventwerbung**

Verkauf und Vermittlung von eventbezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

#### **24 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen**

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

#### **25 Befristete Arbeitnehmerüberlassung**

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeitnehmerinnen bzw. die Leiharbeitnehmer beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeitnehmerinnen bzw. der Leiharbeiternehmer oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

**Nicht hierzu gehört** die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

#### **26 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation**

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

#### **27 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb**

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

#### **28 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen**

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

#### **29 Tätigkeiten in anderen Bereichen**

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

#### **30 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds**

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

**Nicht hierzu gehört** die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

**31 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute**

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

**Nicht hierzu gehören** die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

**32 Rechtsberatung und Vertretung**

Rechtsberatung und gerichtliche sowie außergerichtliche Vertretung und damit verbundene Dienstleistungen, wie die Vorbereitung von Rechtsschriften und die Suche nach Beweismitteln, Zeugen und Sachverständigen. Bei der Rechtsberatung ist unerheblich, ob diese mündlich, schriftlich oder elektronisch durchgeführt wird.

**Nicht hierzu gehören** Tätigkeiten von Gerichten.

**33 Rechtsberatung und Vertretung im Wirtschafts- und Handelsrecht**

Beratungs- und Vertretungsleistungen und die damit verbundenen Dienstleistungen, die sich mit den Rechtsbeziehungen von Kaufleuten befassen. Gesetzliche Regelungen finden sich vor allem im HGB sowie im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), GmbHG, AktG, PartGG, GenG u. Ä.

**Nicht hierzu gehören** Rechtsberatung und Vertretung bei Streitigkeiten mit dem Staat oder mit natürlichen Personen.

**34 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen Zivilrecht**

Beratungs- und Vertretungsleistungen und damit verbundene Dienstleistungen bei Streitigkeiten mit natürlichen Personen. Hierbei handelt es sich z. B. um Verfahren nach dem BGB (unter anderem Familien- und Erbrecht), im Medizinrecht, Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohneigentumsrecht.

**35 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen öffentlichen Recht**

Hierunter fallen Streitigkeiten mit dem Staat. Maßgebliche Rechtsgebiete sind z. B. Polizei- und Ordnungsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht, öffentliches Verkehrsrecht sowie öffentliches Baurecht.

**36 Notariatsleistungen**

Notarielle Beurkundung, Beglaubigung von Unterschriften sowie das Aufsetzen und Aufbewahren von öffentlichen Urkunden, auf deren Grundlage vollstreckt werden kann und die Beweiswert haben, und damit verbundene Tätigkeiten, wie z. B. die Vorbereitung von Dokumenten.

**Nicht hierzu gehören** Beratungsleistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Notariatsleistung stehen, oder die Vertretung vor Gerichten.

**37 Notariatsleistungen in Angelegenheiten von Unternehmen und sonstigen juristischen Personen**

Erbringung von Notariatsleistungen für Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen usw. unter anderem bei Gründung, Fusion, Kauf und Veräußerung von Unternehmen sowie bei Handels- und Vereinsregisteranmeldungen.

**38 Gerichtliche Versteigerung**

Nur Tätigkeiten von Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern.

**Nicht hierzu gehören** Tätigkeiten von Gerichten, Auktionshäusern und auf juristischen Verfahren beruhende Auktionen.

**39 Sonstige juristische Dienstleistungen**

Anderweitig nicht genannte Beratungs- und Vertretungsleistungen sowie damit verbundene Tätigkeiten, z. B. in Treuhand- oder Schlichtungsverfahren und bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

**40 Wirtschafts- bzw. Buchprüfung**

Prüfung der Buchhaltung und anderer Belege, um eine Stellungnahme darüber abzugeben, ob die Abschlüsse den Zustand der Unternehmen bzw. Organisationen zu einem bestimmten Datum gemäß den anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung richtig darstellen.

**Nicht hierzu gehören** Rechnungsprüfungsleistungen (Position 2.1) und Unternehmensberatungsleistungen (Position 5).

**41 Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens**

Umsätze, z. B. aus der Erstellung von Beglaubigungen, Bewertungen sowie Proforma-Rechnungen.

**Nicht hierzu gehören** Datenverarbeitungsdienstleistungen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

**42 Steuerberatung**

Beratungsleistungen in Bezug auf alle Steuerarten, die Deklaration von Steuererklärungen sowie die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung von Mandanten vor Steuerbehörden und Finanzgerichten sowie die Steuer-gestaltungsberatung.

**43 Sonstige Umsätze**

Umsätze, z. B. aus Treuhandtätigkeit, Testamentsvollstreckung, Sachverständigentätigkeit und sonstigen vereinbarten Tätigkeiten.

**44 Strategieberatung**

Beratung, Anleitung und praktische Unterstützung in Sachen Unternehmenspolitik und -strategie, Gesamtplanung sowie Gestaltung und Überwachung von Unternehmen und anderen Organisationen, z. B.

- Ermittlung des Organisationsaufbaus,
- Beratung bezüglich der rechtlichen Organisationsform,
- Unternehmensentwicklung und -umstrukturierung,
- Festlegung eines Informations- und Kommunikationssystems,
- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten sowie
- Erstellung von Unternehmensrettungsplänen.

**Nicht hierzu gehören** Beratungs- und Verhandlungsleistungen zur Durchführung von Fusionen und Übernahmen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.



#### **45 Beratung im Produktionsbereich**

Beratungsleistungen zur Verbesserung von Systemen und Produktionsverfahren sowie der Büro- und Dienstleistungsabläufe (z. B. Bürogestaltung und -einrichtung, Arbeitsablaufplanung und Arbeitsvorgaben), Beratungsleistungen zur Büroautomatisierung (wie etwa Auswahl und Einbau automatisierter Systeme), zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung, -steuerung und Sicherheitsberatung sowie Werkschutz.

**Nicht hierzu gehören** jegliche Beratung bezogen auf den Bereich Beschaffung. Diese Umsätze sind der Position 2.7 „Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung“ zuzuordnen.

#### **46 Prozessmanagement**

Bereitstellung eines Dienstleistungsgesamtpakets, das auf die Unterstützung, Unterbringung und Verwaltung eines Geschäftsprozesses (Ablauforganisation) ausgerichtet ist. Hierzu zählen auch die Planung und Überwachung der Prozesse.

#### **47 Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung**

Umsätze, z. B. aus Beratungsleistungen bezogen auf Vorratswirtschaft, Materialbeschaffung, Lagerung und Verteilung von Gütern.

**Nicht hierzu gehören** Umweltberatungsdienstleistungen und sonstige wissenschaftliche oder technische Beratungsdienste. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

#### **48 Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)**

Dienstleistungen der Koordinierung und Überwachung von Ressourcen bei der Vorbereitung, Durchführung und Beendigung eines Projekts im Kundenauftrag, der Projektverwaltung, die unter anderem die Budgetierung, Rechnungsführung und Kostenkontrolle, Beschaffung, Zeitplanung, Koordinierung der Arbeiten von Subunternehmen, Überwachung und Qualitätskontrolle usw. beinhalten kann, sowie Verwaltungs- und Büroverwaltungsdienstleistungen mit oder ohne Bereitstellung eigenen Personals.

**Nicht hierzu gehören** Projektmanagementleistungen im Bauwesen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.